Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung, Buchdruckerei Marburg a. Drau, Edmund Schmiedgasse Nr

Fernsprecher Nr. 24. Bezugspreise

Abholen monatlich K. 2·—, viertelj. K. 6·—
Zustellen „ „ „ 2·40, „ „ 7·20
Durch Post „ „ „ 2·40, „ „ 7·20
Einzeln immer 10 Heller, Sonntag 14 Heller

Anzeigenannahme: In Marburg Dr.: Bei der Verwaltung, R. Gaisser und A. Blatzer. In Graz: Bei J. Kienreich, Sackgasse. — In Klagenfurt: Bei Sova's Nachfg. Tschauer. — In Wien: Bei allen Anzeigenannahmestellen

Verschleißstellen: In Graz, Klagenfurt, Cilli Pettau, Leibnitz, Radkersburg, Pragerhof, Mureck, Wildon, W.-Feistritz, Rann, Rohitsch-Sauerbrunn, Windisch-Graz, Spielfeld, Ehrenhausen, Straß, Unter-Drauburg, Bleiburg, Völkermarkt, Pöltschach, Friedau, Luttenberg, Teutsch-Landsberg, Eibiswald, Stainz, Schönstein, Wöllan, Mahrenberg, Triest,

Nr. 79 — Marburg, Sonntag den 7. April 1918 — 58. Jahrg.

Nach dem Kriege.

Marburg, 6. April.

Wie Vorzeichen vom nahenden Ende des Krieges sind die in der letzten Zeit immer häufiger werdenden Untersuchungen über die großen wirtschaftspolitischen Fragen, die der Frieden uns bringen wird. Bei uns in Österreich verklingen sie allerdings im nationalen Lärme, in den politischen Gassenhauern der Tschechen und Südslawen, aber im Deutschen Reiche denkt eine vorausschauende Politik jetzt schon an die Lösung dieser Fragen. Der Vorsitzende der Handelskammer in Essen, Geheimer Finanzrat Dr. Hugenberg, hat in der Kammer eine programmatische Rede gehalten, deren Inhalt auch auf Österreich paßt. So vertrat er darin die Auffassung, daß wir nicht ohne weiteres damit werden rechnen können, daß nach dem Kriege eine Rückwärtsentwicklung aller unserer Preis- und Lohnverhältnisse eintreten wird. Vielmehr wird nach allen geschäftlichen Erfahrungen der ganze Stand der Preis- und Lohnverhältnisse wohl ein weit höherer bleiben als vor dem Kriege. Löhne und Preise werden vielleicht auf dem Doppelten und Anderthalbfachen dessen stehen, was vor dem Kriege üblich war. Im Dreißigjährigen Kriege und in den napoleonischen Kriegen ist eine weitgehende dauernde Erhöhung eingetreten. Dann wird naturgemäß auch die Folge sein müssen, daß man rechtzeitig da für Linderung der Not sorgen muß, wo diese ganze Entwicklung, die ganze Verteuerung des Lebensaufwandes, die furchtbarsten und gefährlichsten Folgen hervorgerufen hat und hervorrufen wird, nämlich in den Kreisen derjenigen Festbesoldeten, deren Bezüge der allgemeinen Entwicklung nicht ohne weiteres folgen. Ich glaube, es muß auch unsererseits, nicht nur aus dem Gefühle heraus, daß hier Linderung geschaffen werden muß, sondern auch aus allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Gründen, frühzeitig auf die Notwendigkeit eines solchen Eingreifens hingewiesen werden. Wir werden daraus zunächst einen Schluß ziehen müssen, der tief in unsere ganze bisherige Staatswirtschaft einschneidet, nämlich den Schluß: Die Vergeudung amtlicher Kräfte muß eingeschränkt werden. Auch aus diesem Gesichtspunkte heraus müssen wir gegen die Art des Eingreifens des Staates und Reiches in alle wirtschaftlichen Verhältnisse, wie sie jetzt üblich ist, scharf Einspruch erheben. Denn wir werden nach dem Kriege gar nicht die Kräfte und Mittel haben, um uns den Luxus des fortwährenden Hineinregierens in alle Wirtschaftszweige, den Luxus der Bezahlung einer riesigen Anzahl von Beamten gestatten können. Das kostet einerseits viel Geld und vermindert andererseits das Steuereinkommen, indem es die Einzelbetriebe unrentabel macht und das Ergebnis der gesamten wirtschaftlichen Arbeit herabdrückt. Es muß gespart werden in der Form, daß man die Arbeiten und Aufgaben der Beamten beschneidet, daß man die Instanzen vermindert, im ganzen also weniger Beamte hat, dabei aber die einzelnen Beamten besser ausnützt. Die Beamten aber, die übrig bleiben, müssen anständig bezahlt werden. Es ist traurig, wie während des Krieges der Stand unserer Beamten, eine der wichtigsten Stützen unserer Entwicklung, immer mehr in die Gefahr gerät, einer allmählichen Proletarisierung anheimzufallen, weil die Gehälter angesichts der Teuerung der Lebensverhältnisse völlig unzureichend sind.

Die Lage Italiens unhaltbar.

Keine weitere Kriegsteilnahme Japans.

KB. Bern, 5. April. ‚Matin' meldet aus New-York: Eine hochstehende japanische Persönlichkeit in Washington erklärte, Japan verweigere jede Teilnahme an dem Kriege in Europa. Ein derartiges Projekt sei infolge der großen Entfernung undurchführbar.

England gegen den Verständigungsfrieden

Haag, 6. April. Sir William Goode, Verbindungsoffizier zwischen dem englischen Ernährungsministerium und der amerikanischen Ernährungsverwaltung, sprach im American Luncheon Club in London scharf gegen einen nicht siegreichen Frieden, der nach seiner Ansicht ein Frieden verstärkter Entbehrungen für England bedeuten würde. Aus den übrigen Darstellungen Goodes ist zu entnehmen, daß die Engländer unter einem einigermaßen günstigen Frieden einen Frieden verstehen, der Deutschland für lange Zeit noch auf niedrigen Rationen hält und sein Recht auf freien Einkauf auch in dieser Hinsicht beschneidet.

Feuervorstöße der Italiener.

Köln, 6. April. Die „Kölnische Zeitung" meldet von der Tiroler Front: An der italienischen Front ist zur Zeit die Gefechtstätigkeit insofern lebhafter geworden, als die Artillerie des Gegners in verschiedenen Räumen wieder häufiger mit kräftigen, aber ergebnislosen Feuerüberfällen arbeitet. So eröffnete sie plötzlich eine heftige Beschießung am Monte Cimone auf der Hochfläche, bei der 1000 Schuß auf den Berg abgegeben wurden, ohne daß sich irgend ein infanteristischer Versuch an sie knüpfte. Auch der Raum um Asiago und hinter unserer Front Asiago selbst wird wieder häufiger und stärker von den Italienern mit dem Feuer schwerer Geschütze belegt. Im übrigen kommt es sowohl im verschneiten Gelände der Hochfläche als auch im Gebiet um den Gardasee zu zahlreichen Patrouillenzusammenstößen, bei denen z. B. im Becken von Laghi oder im Conci-Tale, wo die kämpfenden Abteilungen größer waren, der Gegner den Kürzeren zog und Gefangene in unsern Händen ließ. Der von General Diaz gemeldete vielfache Abschuß österreichisch-ungarischer Flieger ist reines Phantasieerzeugnis.

Die Kämpfe im Westen.

Die diplomatischen Vertreter verlassen Paris?

Budapest, 6. April. Dem „Az Est" wird durch ein Funkentelegramm aus Madrid gemeldet: Nach hier eingetroffenen Nachrichten werden die in Paris beglaubigten diplomatischen Vertreter die Hauptstadt verlassen und nach Tours oder Orleans übersiedeln.

Englische Verstärkungen?

Genf, 5. April. Pariser Zeitungen melden, daß Verstärkungen von mehr als 500.000 Engländer nach der Front in Frankreich unterwegs seien. Die französischen Nordseehäfen sind ebenso wie die englischen Häfen seit dem Ostersonnabend wieder gesperrt.

Laon und Reims.

KB. Berlin, 6. April. Das Wolffbüro meldet: Die Franzosen setzen weiterhin die Beschießung von Laon fort. Sie wurde noch lebhafter als an den Vortagen. Infolgedessen wurde auch deutscherseits die Vergeltung auf Reims fortgesetzt.

Die amerikanische Hilfe für die Entente.

Basel, 6. April. Nach einer Meldung der „Neuen Korrespondenz" aus New-York berichtet die „New-York Times": Die amerikanischen Truppen wurden an die Front von Montidier geschickt. Die Washingtoner Regierung erteilte die Ermächtigung zu der Mitteilung, daß 100.000 amerikanische Soldaten in den Kampf eingreifen werden.

Der bulgarische Kriegsminister über unsere Westoffensive

Sofia, 6. April. Das Volkstagblatt „Kambana" veröffentlicht Erklärungen des Kriegsministers Naidenoff über die Westoffensive, in denen er Deutschlands genialen Heerführern und Deutschlands unvergleichlicher Wehrkraft höchstes Lob zollt. Seine Worte seien Aeußerungen einer auf eigener Kriegserfahrung beruhenden festen Zuversicht auf einen vollen Erfolg in der Westoffensive Deutschlands, dessen Namen Unbesiegbarkeit, Stolz und Größe bedeuteten.

Die Beschießung von Paris.

Genf, 6. April. Westschweizerische Blätter berichten aus Paris, daß seit Donnerstag früh auch die am linken Ufer der Seine gelegenen Vorstädte Sevres, St Cloud und Chatillon unter dem deutschen Fernfeuer liegen.

*

Basel, 6. April Schweizer Blätter melden aus Paris: Die deutschen Geschosse fallen zahlreicher in der inneren Stadt und den westlichen Vororten. Dem „Secolo" zufolge haben bisher über 40.000 Pariser die Hauptstadt verlassen.

Prämien für Aufspürung des deutschen Ferngeschützes.

Nach Mailänder Telegrammen aus Paris erließ der Militärgouverneur einen Aufruf, wonach eine Gefahr für Paris besteht. Es wurden Prämien bis zu 40.000 Franks ausgesetzt für denjenigen Flieger, der den Standort des deutschen Ferngeschützes ermittelt.

Schwere Krise in Paris.

KB. Bern, 5. April. „Bataille" meldet: Zahlreiche Industrielle und Kaufleute haben ihre Betriebe geschlossen, weil sie die Verantwortung nicht auf sich nehmen wollten, daß in ihren Betrieben Geschosse einschlagen. Eine große Zahl von Arbeitern wird dadurch täglich arbeitslos. Die Krise ist jener am Kriegsanfange ähnlich und droht, das Pariser Wirtschaftsleben lahm zu legen.

Die strategische Operationsarmee.

Das „Berner Intelligenzblatt" meldet: Die deutsche Offensive hat nunmehr alles irgendwie verfügbare Reservematerial der Franzosen und Engländer in ihren Bereich gezogen, ausgenommen eine strategische Operationsarmee, die sowohl zur Deckung von Paris, als auch für besondere Überraschungen auch weiterhin bereitgehalten wird.

Ablösung der Engländer durch die Franzosen.

Zürich, 6. April. Der „Züricher Anzeiger" meldet: Die Franzosen übernehmen noch weitere Frontstücke der Engländer. In der Gegend von Noyon sind die Engländer angesichts der großen Verluste, die sie hier an Mannschaften und Geschützen erlitten, auf einer Front von 40 Kilometern von den Franzosen abgelöst worden. Der „Basler Anzeiger" meldet: Die eigene Front der Franzosen von La Fere bis Montdidier ist um 70 Kilometer länger geworden. Die Franzosen hätten noch alle Hände voll zu tun, um diese Front dicht zu machen.

Italien.

Grenzeröffnung.

KB. Lugano, 5. April. Die italienische Grenze ist wieder geöffnet.

Amerika.

Revolution in Costarica.

KB. New York, 4. April. (Reuter.) Telegramme aus Kanopna (Nikaragua) besagen: In Südcostarica ist eine Revolution ausgebrochen. Die Rebellen gehen von Panama aus vor. Die deutsch-freundliche Propaganda gegen die Alliierten wurde durch einen Erlaß des Präsidenten verboten. Firmen, die auf der amerikanischen schwarzen Liste stehen, wurde der Gebrauch der nationalen Telegraphen- und Telephonleitungen von Nikaragua untersagt. (Das ist amerikanisch-demokratische Freiheit!)

Sibirien.

Kosaken und Bolschewiken.

KB. London, 5. April. Die „Times" erfahren aus Washington vom 2. April: Die Bewegung unter den Kosaken in

Ostsibirien ist durch den letzten Erfolg der Bolschewiken bei Blagweschensk zum Stehen gebracht worden. Die Stellung der Bolschewiken ist stärker geworden. Sie haben bis jetzt das Land in ihrer Hand.

Rußland.

Basel, 6. April. Admiral Sablin hat den Oberbefehl über die Schwarzemeer-Flotte erhalten.

Petrograd — Petersburg.

Der Korrespondent der Londoner „Daily Mail" meldet aus Petersburg, daß die Sowjetkommission beschlossen hat, die Stadt wieder in Petersburg umzutaufen, da die Namensänderung in Petrograd Beweggründen zuzuschreiben sei, mit denen die Republick nichts zu tun habe.

Finnland.

Kämpfe um Tammerfors.

Zu Tammerfors drangen weiße Sturmkolonnen ein. Der Feind leistete verzweifelten Widerstand in befestigten Stellungen, Häusern und Fabriken. Die weißen Truppen nahmen den ganzen Ostteil der Stadt bis zum Fluß. Beute: eine Lokomotive, mehrere hundert Waggons Vorräte und etwa 1000 Gefangene.

Griechenland.

Die Gewaltherrschaft Venizelos.

Haag, 6. April. Aus Athen meldet „Times": Das Militärgericht verurteilte zwei griechische „Spione" (die „Times" spricht selbstverständlich von „Spione") nämlich die Offiziere Hadjopulos und Cealamaras sowie den Advokaten Kunopis zum Tode. Die griechische Regierung wird demnächst ein Gesetz vorlegen, wonach jeder, der sich des Aufstandes oder der Meuterei in den Gebieten, in denen der Belagerungszustand verhängt worden ist, schuldig macht, zum Tode verurteilt wird, ohne daß der Grad seiner Schuld in Betracht gezogen wird. Solche Leute sollen für vogelfrei erklärt werden. Es soll die Absicht bestehen, diesem Gesetz eine rückwirkende Kraft zu geben. (Aus diesem Telegramm ergibt sich, daß es sich bei der Verurteilung nicht um Spione handelt, sondern um königstreue Leute, die gegen die Verräterei des Venizelos und seiner Anhängerschaft auftraten. Wie stark diese aufständische Bewegung ist, ergibt sich aus den mörderischen Gesetzen, die die griechische Regierung nun zu schaffen im Begriffe steht.)

Frankreich.

Bankvorschußerhöhung.

KB. Paris, 5. April. (Ag. Havas.) **Der Senat hat einen Gesetzentwurf angenommen womit die Bank von Frankreich ermächtigt wird, ihren Vorschuß von 10 auf 15 Milliarden zu erhöhen.**

Man konnte Ueberlebende zählen . . .

KB. Bern, 6. April. Einer Meldung des „Petit Parisien" über die Kämpfe in der Umgebung von Perrone ist zu entnehmen, daß die Engländer außerordentliche schwere Verluste erlitten. Die aus der Schlachtlinie zurückkehrenden Engländer, die durch frische Truppen abgelöst wurden, seien beinahe alle verwundet gewesen und hatten ein verstörtes Wesen gezeigt. So furchtbar sei der Kampf gewesen, daß man die Überlebenden habe zählen können.

An der Spitze der „Zivilisation". Ein deutscher Offizier erzählt folgendes aus seiner französischen Gefangenschaft. Wegen einer leichten Verwundung sollte ihm in einem Pariser Lazarett der Arm abgenommen werden. Er hatte aber das Gefühl, daß er sich hiergegen sträuben müsse. „Ja dann", stellte ihm der französische Arzt dringlich vor, „laufen Sie Gefahr, daß das Gift in Ihren ganzen Körper übergeht". Doch der deutsche Offizier bestand auf seiner Weigerung; und der Arm mußte ihm gelassen werden. Acht Tage nach der Zumutung besuchte der französische Arzt einen Elsässer, der neben dem deutschen Offizier lag. Ihm war ein Bein abgenommen worden. Der Arzt erkundigte sich nach dem Befinden des Elsässers; dieser antwortete auf französisch. Höchst überrascht, fragte ihn der Arzt, ob er den Elsässer sei. Dieser bejahte. Daraufhin rief der Arzt aus: „Warum sagten Sie mir das nicht vor acht Tagen, so hätten Sie Ihr Bein noch!"

Rumänien.

Sehr gute Weizenaussichten.

KB. Bukarest, 6. April. **Nachrichten zufolge, die aus allen Teilen des besetzten Gebietes von Rumänien einlaufen, sind die Aussichten für den Weizen in diesem Jahre sehr gut. Im März fiel reichlich Schnee, der inzwischen dank dem kühlen sonnigen Wetter langsam geschmolzen ist, die Erde mit notwendiger Feuchtigkeit versehen und damit die Gefahren beseitigt hat, die der trockene Winter befürchten ließ.**

Holland.

Die Verbindung mit den Kolonien.

Haag, 6. April. Das niederländische Panzerschiff „Hertog Hendrik", das infolge Sturmwetters Havarie erlitten hatte, mußte nach Hause zurückkehren. Wie aus einer Zuschrift des „Nieuwe Rotterdamschen Courant" hervorgeht, soll das Schiff bei ferneren Reisen nicht mehr den gewohnten Weg über Japan, San Franzisco, den Panama-Kanal und New York nehmen, da man nach dem brutalen Auftreten der Vereinigten Staaten und Englands diesen Ländern nicht mehr traut

Die Entente und die holländischen Schiffe.

Haag, 6. April. Reuter meldet aus Washington: Die amerik. Regierung beschloß, diejenigen niederländ. Schiffe, die zurzeit die Beschlagnahme der niederländischen Schiffe in den amerikanischen Häfen von den Niederlanden nach Amerika unterwegs waren, bei ihrer Ankunft in den Vereinigten Staaten nicht zu beschlagnahmen.

Vorläufige Einstellung der deutschen Kohlenausfuhr.

Haag, 6. April. Die Kohleneinfuhr aus Deutschland nach Holland ist in Abwartung der Verhandlungen über das neue Wirtschaftsabkommen eingestellt. Die sonstige Ausfuhr aus Deutschland wird fortgesetzt.

Ukraine.

Bern, 6 April. Der bekannte ukrainische Friedensdelegierte Gassenko wurde vom schweizerischen Bundespräsidenten empfangen und benachrichtigte diesen von der Errichtung eines ukrainisch-schweizerischen Handelsbüros, das den wirtschaftlichen Austausch zwischen beiden Ländern vermitteln soll.

Deutsche Truppen vor Charkow.

KB. Moskau, 5. April. (Reuter.) **Deutsche Truppen rücken auf Charkow vor. Es ist so gut wie sicher, daß Charkow in die Hände der Deutschen fallen wird. Die Station Glutali, 70 Werst von Charkow, wurde von den Deutschen und Ukrainern besetzt.**

Schweiz.

Die Schiffsraumfrage.

Bern, 6. April Die „Neue Züricher Zeitung" stellt fest, daß es der Schweiz **nicht gelungen ist, zu den Verhandlungen mit England von der Entente freies Geleit und Verzicht auf Beschlagnahme für solche Schiffe zu erhalten, die die Schweiz von deutschen oder österreichischen Reedereien kaufen oder chartern könnte, sofern diese Schiffe in neutralen Häfen liegen.**

Getreideknappheit.

Wie der Berner „Bund" mitteilt, reichen die Getreidebestände der Schweiz nur bis Ende Mai, was zu den größten Besorgnissen Anlaß gebe.

22.000 Tonnen versenkt.

KB. Berlin, 5. April. (Amtlich.) Eines unserer U-Boote hat unter der bewährten Leitung des Oberleutnant zur See Lohe den feindlichen Transportverkehr zwischen Frankreich und England durch Vernichtung von 6 Dampfern und 2 Seglern mit zusammen 22 000 Brutto-Reg.-Tonnen geschädigt.

Die Kriegslage.

Wien, 6. April.

(Von unserem Wiener militärischen Mitarbeiter.)

Einer durch den Nachschub und organisatorische Maßnahmen bedingten Pause ist wieder ein deutscher Vorstoß in der Richtung auf Amiens gefolgt; kraftvoll angesetzt, erzielte der Vorstoß südlich der Somme Raumgewinn und weitere Zurückdrängung des Feindes, der trotz der herangezogenen gewaltigen Verstärkungen die Bedrohung von Amiens, dieses überaus wichtigen strategischen Knotenpunktes, immer stärker empfindet. Nur mehr über 10 Kilometer trennen die deutsche Angriffsfront von Amiens. Die französisch-englische Heeresleitung wird alles aufbieten, um diesen für die Verbindung ihrer Armeen überaus wichtigen Punkt zu halten, dessen Verlust für sie eine Katastrophe bedeuten würde. Diese Aufgabe haben die feindlichen Heeresleitungen bereits ungeheure Menschenopfer gebracht; ihre Verlustzahlen sind furchtbar und übersteigen weit die gestern im deutschen Heeresberichte genannte Zahl von 90.000 Gefangenen. Ungemein schwer ist auch der artilleristische Verlust, der vor allem die Engländer traf: 1300 Geschütze, die bisher in deutsche Hände fielen, sind ein nicht einzubringer, ausschlaggebender Verlust. Das deutsche Vordringen gegen die Kanalküste vollzieht sich wie ein ehernes Gesetz.

Das in Frankreich geschlagene England erlitt auch in Ostpalästina durch deutsche und osmanische Truppen eine schwere Niederlage, welche die Engländer vom Quellengebiete des Gabbok 40 Kilometer weit bis zum Jordan zurückwarf.

Von Wichtigkeit ist auch die Einnahme der ukrainischen Stadt Jekaterinoslaw, der Hauptstadt des gleichnamigen früheren russischen Gouvernements. Die Säuberung der Ukraine von ihren Bedrängern ist damit wieder ein bedeutsames Stück vorwärts getragen.

Inland.

Vorstoß gegen Czernin.

Die Tschechen bereiten, wie aus ihrer ganzen Haltung hervorgeht, einen konzentrischen Vorstoß gegen den Grafen Czernin vor, und zwar wird dieser nicht nur in der Delegation, sondern auch auf dem Boden des Parlaments zur Ausführung gelangen. Man wird ja sehen, ob Doktor v. Seidler auch das dem Staate wird bieten lassen!

Masaryk entkommen.

Berlin, 5. April. Nach den aus Moskau vorliegenden Nachrichten ist es dem tschechischen Hochverräter, dem ehemaligen Professor Masaryk gelungen, sich in Sicherheit zu bringen. Masaryk hielt sich zusammen mit dem bei Bachmatsch von deutschen Truppen gefangengenommenen tschechischen Hochverräter Pavlu in Kiew auf. Er ist bekanntlich das Oberhaupt der tschecho-slovakischen Hochverräter. Von Kiew ist nun Masaryk nach Moskau und von dort in Begleitung einiger fahnenflüchtiger Offiziere nach Nowotscherkawsk entkommen.

Obersteirische Kundgebung.

Die Kundgebungen aus Ober- und Mittelsteier gegen die serbofile Landeszerreißung mehren sich. Besonders bemerkenswert wegen ihres kräftigen und für uns Deutsche im Unterlande überaus herzlichen Tones ist die Kundgebung von Stadl a. M. Von dort wurde berichtet: Über Antrag des Oberförsters Leo Pichler wurde in der Gemeindeausschußsitzung vom 3 April nachstehender Beschluß einstimmig gefaßt: „Die Gemeinde Stadl a. d. Mur legt entschieden Verwahrung ein gegen die von Tag zu Tag immer frecher hervortretenden Bestrebungen windischer Hetzer, die mit Wort und Tat daran gehen wollen, ihre Ideale zu verwirklichen und ein südslawisches Königreich zu gründen. Wir werden eine Zerreißung unseres lieben, teuren Steirerlandes niemals zustimmen und niemals zugeben, daß unsere wackeren deutschen Brüder des steirischen Unterlandes slawischer Herrschsucht und Brutalität zum Opfer falen sollen. Auch erklären wir uns mit der Entschließung, die der Grazer Volkstag am 19. März gefaßt hat, in allen Punkten vollinhaltlich einverstanden.

Dem Staatsanwalt übergeben!

Ganz im Einklange mit unseren Ausführungen wurde von führenden deutschnationalen Abgeordneten — wie wir dem „Prager Tagbl." entnehmen — über die Rede Czernins gesagt: „Vielleicht wäre es angebracht gewesen, diejenigen Personen und Kreise, die Graf Czernin im Auge hat, in aller Deutlichkeit zu bezeichnen. Es wird diese Feststellung nur dann die volle Bedeutung erlangen, wenn daraus die unausweichlichen Folgerungen gezogen werden. Namentlich erwarten die deutschen Abgeordneten nunmehr das Eingreifen der dazu berufenen österreichischen Behörden. Jedenfalls geht es nicht an, daß die österreichischen Behörden an dem, was der Minister des Äußern im vollen Bewußtsein seiner Verantwortlichkeit ausgesprochen hat, vorübergehen und dies umsoweniger, als sich jetzt nicht etwa auf Grund eines Indizienbeweises sondern auf Grund unzweifelhafter amtlicher Feststellungen der Einfluß des tschechischen Hochverrates auf die Verlängerung des Krieges und die Anschläge auf den Bestand der Monarchie erkennen lassen. Das Abgeordnetenhaus muß das größte Interesse daran haben, die Personen, gegen die eine solche Anklage erhoben wird, vor den dazu berufenen Richter zu stellen."

Irrwege der Liebe.

Roman von E. Grabowski.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

„Ich weiß schon, was du mit den beiden vorhast! Aber da gib dich beizeiten zufrieden, aus der Sache wird nichts. Abgesehen von der Geburt Josephs, von dem Bauernblut, das durch seine Adern rinnt, — ich will meine Tochter nicht einem Burschen an den Hals hängen, der von deiner und meiner Gnade abhängt, der noch jahrelang herumlaufen muß, ehe er Amt und Brot erhält! Nein, nein — meine Rose soll nicht so eine ewige Brautzeit durchmachen, wie ich und meine selige Peppi!"

Er schwenkte um und nahm seinen Lauf durch das Zimmer wieder auf, blieb manchmal stehen, warf einen grimmigen Blick auf seine Schwester und rannte wieder hin und her. Unter seiner Stirn jagten Gedanken ganz besonderer Art, sie krüpften sich an das Gut in Adamhof.

Josepha hatte nur einen langen, schmerzlichen Blick für ihn. Die selige Peppi . . . ja, sie hatte einen langen Brautstand gehabt; aber war sie nicht immer noch zu früh in die Ehe mit dem wunderlichen Manne eingegangen? Sie erinnerte sich jener Jahre, die sich im Hause der Schwägerin verlebt, erinnerte sich, wie peinlich ihr es war, wenn Rudolf nach jedem Kirchgang die Sonntagsschuhe der Schwägerin verschloß, damit diese sie nicht etwa am gewöhnlichen Wochentage trage, wie er die Sohlen mit Leinöl einreiben ließ, damit sie recht lange hielten. Das geschah unter seiner speziellen Aufsicht und dann blieb der Vortrag nicht aus: Schmieren müßt ihr das Schuhzeug . . . immer schmieren . . . das ist das Geheimnis der Langlebigkeit guten Schuhwerks!"

Die arme Peppi . . . viel heimliche Tränen hatte sie am Herzen der Josepha geweint. Langsam war ihr das Glück zerbröckelt, das sie zu halten wähnte, als sie dem geliebten Manne endlich an den Traualtar folgen konnte. Die Peppi . . . die hätte sie recht gut ausspielen können gegen den harten Sinn des Bruders. Aber sie griff die rosigen Waffen nicht auf, sondern sagte nur leise und bittend:

„Die Rose ist ja noch so jung."

„Was, jung . . .", fuhr der Forstmeister auf und wandte sich gegen Josepha so rasch um, daß die Schöße seines Schlafrockes wie bunte Flügel um ihn umherflatterten.

„Jung — meinst du vielleicht, sie soll so lange warten, bis sie grau wird, bis ich die Augen schließe, damit ihr das sauer erworbene Geld nach Weiberart verschleudern könnt! Nein, meine Liebe — daraus wird nichts. Ich will wissen, in wessen Hände mein Geld kommt!"

In seinen Augen glimmt die Sorge um das Schicksal seines Besitzes. Er fuhr ein paarmal über seinen kahlen Schädel, auf dem der Schweiß in dicken Tropfen stand, raffte seinen Schlafrock zusammen und begann seine Wanderung wieder von neuem.

Josepha war in den Stuhl gesunken, der am Fenster stand, die Hände lässig im Schoße, den müden Blick gesenkt haltend. Es entschwand ihr da ein überaus schöner Traum . . .

Der Forstmeister war endlich wieder stehen geblieben, steckte seine erkaltete Pfeife in Brand und fing wieder an:

Fortsetzung folgt.

SCHMOLL-PASTA beste Schuhcrême

Randglossen der Woche

Englische Patronen. In den englischen Schützengräben wurden massenhaft Patronen mit angefeilter Geschoßspitze erbeutet, die grauenhafte Verletzungen hervorrufen müssen.

Das sind die „humanen" Engländer, die stets von den deutschen „Barbaren" sprechen.

* * *

Der Ausgang der Westoffensive. „Epoca" schreibt, die Engländer fügen den Deutschen schwere Verluste bei, bis diese erschöpft sind und ihnen von frischen englisch-französischen Reserven der Rest gegeben wird.

Wie sich der italienische Schmock das wohl vorstellt?

* * *

In Paris geht, wie die „Agence Havas" berichtet, das Leben „seinen vollkommen normalen Weg".

Mit so dummdreisten Lügen sucht die französische Regierung die Bevölkerung zu beschwi—chtigen!

* * *

„Anwerbungen". In London wurde die Anwerbung russischer Untertanen für die englische Armee von neuem wieder aufgenommen.

Natürlich reißen sich die in England lebenden Russen um die Ehre, für England bluten zu dürfen (?).

Die Brüder Richthofen. Ein Glückwunschschreiben des Generals der deutschen Luftstreitkräfte spricht von den „in ihren Leistungen so stolzen und in ihrem Wesen so bescheidenen" zwei Meisterfliegern.

Diese seltene Wesensart zeigen nur wahrhaft große Menschen.

* * *

Der Protest. Gegen Czernins Rede, in der er von „Masaryks innerhalb unserer Grenzen" sprach, haben die Führer des Tschechenklubs protestiert.

Das war zu erwarten:

„Geprügelte Buben schimpfen."

* * *

Heizverbot. Wegen der Schwierigkeit der Kohlenversorgung wurde (zunächst für Niederösterreich) ein vom 7. April an geltendes allgemeines Heizverbot erlassen.

Wir staunen, daß dies nicht schon im Oktober geschah.

* * *

Professor Zolger. Der Minister Ivan von Zolger erhielt den Titel eines ordentlichen Universitätsprofessors.

Jedenfalls trägt er „südslavisches Staatsrecht" vor.

* * *

Zarte Vorbereitung. Sowohl in Ungarn wie in Oesterreich wir mit den Requirierungen demnächst begonnen werden. Eine Neuerung ist, daß die Kommissionen die einzelnen Häuser und Wirtschaften begehen werden. Alles wird durchsucht . . .

Oh Gott, wie weise ist doch unsere Regierung — seufzt mancher erleichtert — bei mir wird man sicher nichts finden!

Kurze Nachrichten.

Zivilverdienste von Abgeordneten Der Kaiser verlieh den Reichsratsabgeordneten Dr. Otto Steinwender das Kriegskreuz für Zivilverdienste 1. Klasse, Jodok Fink den Stern zum Komturkreuze des Franz-Josef-Ordens und Dr. Albert Ritter von Mühlwerth das Komturkreuz des Franz-Josef-Ordens.

Verhaftung des Reiseinspektors der Geos. Wie aus Wien gemeldet wird, wurde der Reiseinspektor der Geos, Schenker, der von mehreren Firmen bestochen war, verhaftet. Schenker hat sich mit Empfehlungsschreiben von zwei Reichsratsabgeordneten um eine Stelle bei der Geos beworben. Er befand sich überdies im Besitz eines sechsjährigen Zeugnisses einer Statthalterei. Schenker wurde, als der Skandal aufkam, nach Wien bestellt und dort verhaftet.

Der Schriftsteller Hans v. Zobeltitz gestorben. In Bad Oeynhausen, wo er Heilung suchte, ist der bekannte Schriftsteller Hans v. Zobeltitz im Alter von 65 Jahren gestorben.

Einverleibung von vierzehn Gemeinden in Ofen-Pest. Das Pester Komitat hat beschlossen, an die Regierung eine Petition zu richten, daß die in der Umgebung Budapests befindlichen vierzehn Gemeinden an die Hauptstadt angegliedert werden, wodurch Ofenpest eine riesige Vergrößerung erfahren würde.

Amerikanischer Riesenbrand. KB. Kansas City, 5. April. (Reuter.) Hier sind 26 Gebäude die drei Häuserblocks des Geschäftsviertels bildeten abgebrannt Der Schaden wird auf 3 bis 7 Millionen Dollar geschätzt. In den Gebäuden befanden sich größtenteils große Handelsfirmen und Fabriksbetriebe.

Ernährungsfragen.

Prüfungsausschuß für Brotbeschwerden. Bei den bekanntlich in der letzten Zeit unter amtlicher Aufsicht durchgeführten Brot-Probepackungen wurde festgestellt, daß aus einer zu 20 v. H. aus Edelmehl und 80 v. H. aus Maismehl hergestellten Mehlmischung ein den Anforderungen entsprechendes Brot bereitet werden kann. Beschwerden über die Beschaffenheit des in den Abgabestellen abgegebenen Brotes sind vorerst vor den Prüfungsausschuß zu bringen, der in Kürze seine Tätigkeit in der Kanzlei der Grazer Bäckerinnung, Schönaugasse Nr. 10 aufnehmen wird.

Gemeinde-Zeitung.

Marburger Gemeindewirtschaftsratssitzung am 5. April 1918.

Nach Eröffnung durch den Vorsitzenden Herrn Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer richtete Herr Stadtrat Bernhard zwei dringliche Anfragen betreffend die schlechte Mehlversorgung zu den Osterfeiertagen und wegen Zuweisung eines Teilquantums von einem beschlagnahmten Waggon Bohnen und ersucht um Vorstellung bei den berufenen Stellen.

Der Referent, Amtsrat Dr. Valentin teilt einleitend mit, daß sich Herr Finanzsekretär Doktor Richter krankheitshalber schriftlich entschuldigt hat, weiters, daß das Ansuchen der Festbesoldeten um Aufnahme in den Gemeindewirtschaftsrat nach Namhaftmachung der gewählten 4 Mitglieder der k. k. Statthalterei befürwortend vorgelegt wurde.

1. Die Brot- und Mehlversorgung ist sich gleich geblieben. Da die zugesagten Mehlzuschübe nicht rechtzeitig eingetroffen sind, muß diesmal der Sonntag brotlos bleiben. In Hinkunft dürfte es möglich sein, auch Sonntags brot auszugeben, vorausgesetzt, daß die Zusagen eingehalten werden.

Mit Gültigkeit vom 14. April 1918 tritt eine neue Brotsprengeleinteilung in Kraft, die nötig wurde, um einen Ausgleich zu schaffen, da durch das Ausscheiden der Eisenbahner aus der Brotversorgung der Stadt sich bei einzelnen Bäckern der Konsumentenkreis um 10 bis 60% verringert hat.

2. Die Kartoffelversorgung ist im allgemeinen schlecht, da wir auf Zuschübe von auswärts angewiesen sind. Die Vorsprachen bei den berufenen Stellen in Wien und Graz haben bisher trotz Zusicherungen keinen bedeutenden Erfolg gezeitigt, da bisher erst 3 Waggons eingetroffen sind.

Um die Kartoffelversorgung im Verbrauchsjahr 1918—1919 nach Möglichkeit zu bessern, stehen wir in Unterhandlungen mit den maßgebenden Stellen.

In der kommenden Woche wird auf Grund der Anmeldungen und über schriftliche Einladung mit der Ausgabe der Saatkartoffeln begonnen.

Um den Gemüsemarkt zu heben, wurden vorläufig zirka 2000 Kilogramm Spinat angekauft; weitere Gemüseläufe sind im Gange.

Das Landeswirtschaftsamt Graz hat bei einer am Karsamstag vom Herrn Bezirkshauptmann Kraus bei der der hiesigen Bezirkshauptmannschaft abgehaltenen Besprechung, die die bessere Versorgung der Stadt mit Gemüse zum Gegenstande hatte, selbst tatkräftig eingegriffen und sind bereits die Vorarbeiten im Gange, um eine Steigerung des Gemüsebaues im Bezirk Marburg und die Schaffung einer Gemüsesammelaktion in die Bahnen zu leiten.

Es wurde beschlossen, die Abgabe des gekauften Gemüses in eigener Regie durchzuführen und wird zu dem Zwecke ein eigener Verkaufsstand bei schönem Wetter am Hauptplatz, bei schlechtem Wetter im Rathausdurchlaß errichtet werden.

Durch wiederholte Betreibungen bei der steiermärkischen Landeseinkaufsstelle ist es gelungen, Sauerkraut für die Stadt zu sichern und wird dasselbe über einstimmigen Beschluß in der städtischen Verkaufshalle ausgegeben werden.

4. Die schlechte Milchversorgung der Stadt, die in den zu niedrigen Milchpreisen, im großen Rauhfuttermangel, ganz besonders aber in den ungeheuren Viehrequisitionen ihren Grund hat, hat eine lange Wechselrede ausgelöst, an der sich alle Mitglieder, besonders die Herren Pfrimmer, Bürgermeister-Stellvertreter Nasko, Stadtrat Bernhard und Amtsrat Dr. Valentin beteiligten. Es wurde einstimmig beschlossen, durch bedeutende materielle Opfer den Fortgang der Milchversorgung zu sichern. Auf jeden Fall sind erneuert Schritte zu unternehmen, um doch die Oberbehörden von der Notwendigkeit der Erhöhung der Milchpreise zu überzeugen, soll die Milchversorgung nicht ganz ins Stocken kommen.

5. Zum Schlusse der Sitzung wurde die mangelhafte Fleischversorgung, die Einführung der Fleischkarte erörtert.

An die Verlesung einer Beschwerdeschrift der Pensionistenvereinigung Marburgs, die Herr Veterinärrat Alois Kern zum Vortrage brachte und hiebei die große Fleischnot in sachlicher weise als Fachmann schilderte und die Einführung einer Fleischkarte dringend bezeichnete, entwickelte sich eine lebhafte Wechselrede, die besonders der Regelung des Fleischkonsums bei den Fleischhauern, die zugleich Gastwirte sind, galt. Über Antrag des Stadtratskommissärs Herrn Dr. Url wurde die Einberufung einer außerordentlichen Gemeindewirtschaftsratssitzung für Dienstag den 9. April mit der einzigen Tagesordnung „die Fleischfrage" unter Beiziehung von Vertretern der Fleischhauer und Gastwirte beschlossen.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Vom k. u. k. Kommando der Material-Sammelstelle der 5. Armee ist dem Stadtrate Marburg nachstehendes Schreiben zugekommen: „Anläßlich der Verlegung des obigen Kommandos an einen anderen Standort sehe ich mich veranlaßt, dem löblichen Stadtrat und der ganzen Bevölkerung der Stadt Marburg im Namen des obigen Kommandos meinen wärmsten Dank auszusprechen für die jederzeitige Unterstützung, welche obiges Kommando genossen hat, hauptsächlich durch die Altpapiersammlung, wodurch obiges Kommando in der Lage ist, dem Isonzofond zur Unterstützung von Witwen- und Waisen 30.000 K. überweisen zu können, wovon allein auf die Stadt Marburg 10.000 K. fallen.

Spenden. Herr Alexander Mybli, Kaufmann in Marburg, spendete der Suppenanstalt in Leitersberg-Kartschowin 125 Kilogramm saure Rüben, wofür ihm der Ausschuß den herzlichsten Dank ausspricht.

Auszeichnung im Sanitätsdienste. KB. Wien, 6 April. Der Kaiser hat dem Chefarzt des Offiziierskurhauses in Rohitsch-Sauerbrunn, Sanitätsrat Dr. Josef Hoisl, das Kriegskreuz für Zivilverdienste 2. Klasse verliehen.

Arbeitsstelle windischer Abgeordneter. Donnerstag wurde in Marburg eine „Arbeitsstelle" der windischen Abgeordneten gegründet. An der Versammlung, zu welcher natürlich die Abg. Korošetz Pischek und Verstovšek erschienen, beteiligten sich u. a auch die Herren Dr. Lejnschitz (Leiter des Ernährungsamtes der k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg), Ernteinspektor Petrowan und Bezirkshauptmann Kraus aus Graz. Man kann sich beiläufig vorstellen, wie die Tätigkeit der Korošetz, Verstovšek und Genossen beschaffen sein wird; die deutsche Bevölkerung von Marburg und des ganzen Unterlandes wird vor ihr auf der Hut sein müssen und den deutschen steirischen Abgeordneten erwächst die Pflicht, der Tätigkeit dieser windischen Arbeitsstelle im Interesse unserer Bevölkerung scharf auf die Finger zu schauen.

Wieder eine Hetzversammlung. Heute Sonntag mit dem Beginne um 1 Uhr nachmittags findet in St. Johann bei Unterdrauburg eine Hetzversammlung statt, in welcher die Abg. Korošetz und Verstovšek aus Marburg für die Losreißung von Oesterreich, für die Losreißung vom einheitlichen Staatsverbande Reden halten und die deutsche Bevölkerung beschimpfen werden. Die dortige Bevölkerung ist noch nicht verhetzt, hält zu Oesterreich und deshalb wollen die Korošetz und Verstovšek auch dort eine zielbewußte Agitation entfalten und die Hetze ins Volk tragen. Sonderbarerweise wurde diese Versammlung nicht verboten. Es wäre sehr gut, wenn viele Marburger nach Unterdrauburg fahren würden, um sich die Volksverhetzer bei der Arbeit anzusehen. Die Unterdrauburger usw. würden sie, wie uns von dort berichtet wird, mit Freuden begrüßen. Abfahrt von Marburg 10 Uhr 10 Min. vorm., Rückfahrt von Unterdrauburg um 1/2 5 Uhr nachm.

Vom Schnellzuge zermalmt. Im hiesigen Hauptbahnhofe wollte am Nachmittag des 3. d. ein Infanteriekorporal zu dem auf einem entfernteren Geleise stehenden Wiener Schnellzug gelangen, um ein Schriftstück zu übergeben. In diesem Augenblick fuhr der Triester Schnellzug durch mehrere auf dem ersten Geleise stehende Wagen verdeckt, fast unbemerkt ein. Mehrere Personen konnten noch auseinanderstieben, der Korporal aber wurde von der Maschine erfaßt, niedergestoßen und gräßlich zermalmt. Dieser Unglücksfall beweist neuerdings die Notwendigkeit des schon so oft geforderten Ausbaues eines „Inselperrons" in dem so verkehrsreichen Marburger Hauptbahnhofe.

Leibnitzer Nachrichten. Russische Kriegsgefangene als Einbrecher. Am 3 d. um 2 Uhr nachts brachen drei russische Kriegsgefangene in das Geschäft des Karl Wersl ein und versuchten Lebensmittel und die Kasse mit der Tageslosung zu stehlen. Sicherheitswachführer Voith und Gemeindesekretär Bundschuh, die eine nächtliche Streifung vornahmen, konnten die Einbrecher festnehmen.

Ehrenhausener Nachrichten. Felix Ruedl †. Am 27. v. M. trugen die Wehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr und Rettungsabteilung ihren geliebten Wehrhauptmann Herrn Felix Ruedl, zu Grabe. Mit ihm ist ein echter deutscher Wehrmann dahingegangen. 1893 trat er als Siebzehnjähriger dem Vereine als Wehrmann bei, und zwar unter der Leitung seines Vaters. 1900 wurde er zum Steigerführer und Hornisten 1903 zum Wehrhauptmann ernannt. 1908 gründete er die Rettungsabteilung. Das Feuerwehr- und Rettungswesen im Bezirke Leibnitz hat in dem Verstorbenen einen wackeren Förderer verloren. Als Besitzer des Gasthofes „Zum goldenen Löwen" war er ein allzeit heiterer Gastgeber. Durch mehrere Wahlperioden gehörte er dem Gemeinderate an. Mit ihm ist ein weithin bekannter, treudeutscher Mann von uns gegangen.

Ein Weichensteller vom Zuge getötet. Am 31. März wurde in Pragerhof der Weichensteller Martin Soba, Familienvater von sechs Kindern, von einem Güterzug überfahren und war sofort eine Leiche.

Die k. k. küstenländische Finanzprokuratur nimmt am 15. d. ihre Tätigkeit in Triest mit vollem Umfange wieder auf.

Letzte Nachrichten

Oesterr.-ung. Kriegsbericht.

Wien, 6 April. Amtlich wird heute verlautbart:

In Italien ließ die Gefechtstätigkeit wieder nach.

Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 5. April. Das Wolff-Büro meldet aus dem Großen Hauptquartier vom 5. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Oestliche Unternehmungen bei Bucony und südlich von Hebuterne brachten Gefangene mit zahlreichen Maschinengewehren ein. Ein englischer Vorstoß auf Puisneux scheiterte. Auf dem Westufer der Ancre erweiterten wir im Angriffe unsere Brückenkopfstellung. Beiderseits von Albert, südlich von der Somme lebhafte Feuerkämpfe und kleinere erfolgreiche Infanteriegefechte. Eisenbahnanlagen bei Amiens wurden beschossen.

Französische Angriffe in breiter Front zwischen Morenil und Montdidier versuchten uns den Gewinn des 4. April zu entreißen. Sie brachen unter den schwersten Verlusten zusammen. Montdidier lag unter französischem Feuer.

Vor Verdun nahm die Kampftätigkeit der Artillerien an Stärke zu.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

Notlage Italiens.

KB. Lugano, 5. April. „Corriere della Sera" zufolge hält der italienische Ministerrat die eingehendsten Beratungen über die allgemeine kriegspolitische Lage, über die Verhältnisse an der italienischen Front und über die Notwendigkeit organisatorischer Maßnahmen zur Linderung der eingetretenen Lebensmittelteuerung.

Italiens Lage unhaltbar.

Rückwirkung auf die Front.

Lugano, 6. April (Drahtnachricht der „Marburger Zeitung".) Aus Rom wird berichtet: Der italienische Ministerrat betonte die Möglichkeit einer Aenderung der politischen Lage durch die Enthüllungen Czernins. In Italien herrscht das Gefühl, daß Rückwirkungen auf die italienische Front zu erwarten sind. Es wird betont, daß die Situation in Italien unhaltbar geworden ist.

An die Arbeiter der ganzen Welt!

Ein Manifest der deutschen Sozialisten — Amerika gegen den Frieden.

Bern, 6. April. (Drahtbericht der „Marb. Ztg") Die „Neue Korrespondenz" meldet aus Washington: Nach einer Mitteilung, die dem Führer der amerikanischen Arbeiterpartei zugekommen ist, bereitet die deutsche sozialistische Partei eine große Kundgebung vor, die sich an die Arbeiter der ganzen Welt richtet. Dieses Manifest, bei dessen Verfassung die Regierung unter der Hand mitgearbeitet haben soll (?!), wird bereits in neutralen Ländern wie auch bei den Verbündeten verbreitet.

Die Kundgebung schlägt vor, die Lösung der elsaß-lothringischen Frage auf einen späteren Augenblick zu verschieben (?). Die öffentliche Meinung in Amerika sagt, daß diesem Friedensanbot keine Erfolge beschieden sein werden. Ganz besonders nicht bei den Sozialisten in Amerika. Die amerikanische Arbeiterpartei habe bekanntlich dem Präsidenten Wilson den festen Entschluß mitgeteilt, bis zum Ende an Seite der Demokratie kämpfen zu wollen.

Der letzte Kriegsschlag.

Stockholm, 6. April. (Drahtnachricht der „Marburger Zeitung"). Der Reuterkorrespondent an der Westfront telegraphiert: Wir sind überzeugt, daß sich jetzt die letzte Entscheidungsschlacht, der letzte Schlag im Westen vorbereitet. Damit wird wohl auch der letzte Schlag im Kriege überhaupt fallen.

*

Basel, 6. April. (Drahtbericht der „Marbg. Ztg" „Daily Mail" meldet von der Front in Frankreich: An der ganzen Front setzt die Angriffstätigkeit wieder ein. Wir stehen vor dem zweiten Abschnitte der blutigen Kämpfe. In der Luft hat der Aufklärungsdienst vor der ganzen Front erneut eingesetzt. Die nächsten Tage werden uns schwere Kämpfe bringen.

Amiens - Calais gesperrt.

Die Flucht aus Paris.

Paris, 6 April. (Drahtbericht der Marb. Ztg.) Die französische Nordbahn hat den Verkehr auf der Linie über Amiens nach Calais eingestellt. Zahlreiche Pariser Geschäftsleute haben ihre Geschäfte geschlossen und die Stadt verlassen.

Das unbefragte Italien.

Lugano, 6. April. (Drahtnachricht der „Marburger Zeitung"). Mailänder Blätter schreiben, falls die Friedensanfrage Clemenceau tatsächlich nach Wien gerichtet wurde, ist dies ohne Wissen und Willen Italiens geschehen.

Vereinsnachrichten.

Untersteirischer Kaninchenzuchtverein Den Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß die für Sonntag den 7. April l. J. anberaumte Monatsversammlung infolge Renovierung der Räume im Vereinsheime auf unbestimmte Zeit verschoben wurde.

Schaubühne und Kunst.

Stadttheater. Heute 3 Uhr nachmittags letzte Nachmittagsvorstellung. Zur Aufführung gelangt Leo Ascherts überaus beliebte Operette „Hoheit tanzt Walzer". Die Vorstellung findet zugunsten des Chorpersonals statt. Abends halb 8 Uhr „Der Opernball", Operette von Richard Heuberger, Benefizvorstellung des Orchesterpersonals. — Montag als letzte Vorstellung in der diesjährigen Spielzeit wird die Operette „Der Opernball" wiederholt.

Bruder Martin. Volksstück in vier Aufzügen von K. Costa. Über den Inhalt des Stückes etwas zu sagen, ist wohl überflüssig, da es ja allgemein bekannt sein wird. Am 3. d. M. wurde es zum Ehrenabend des Herrn Weiß aufgeführt. Herr Weiß ist eines der tüchtigsten Mitglieder unserer Bühne. Er stattet seine Episodenrollen, seien sie nun ernster oder heiterer Natur, immer mit so echtem Leben aus, daß er wirklich die volle Anerkennung verdient, die ihm an seinem Ehrenabend durch die zahlreichen Geschenke und den nichtendenwollenden Beifall zu Teil wurde. Auch sein Schneider Würmerl war wieder eine köstliche Figur, die unwiderstehlich zum Lachen reizte. Die Titelrolle spielte Herr Redel in gewohnt guter Weise. Frau Holm und Herr Schröder waren ein sehr ansprechendes Müllerpaar, Frl. Gürtler eine resche Stanzi, die auch „der Widerspenstigen Zähmung" recht gut zum Ausdrucke brachte. Das Zusammenspiel war flott, der Gesamteindruck ein recht günstiger.

Kino.

Stadtkino. Heute setzt das neu Programm mit der bildschönen Hella Moja, dem beliebten Kinostar ein. „Und wenn ich lieb . . ." betitelt sich das ausgezeichnete Filmdrama, das an allen Großstadtkinos berechtigtes Aufsehen erregte. Die Vorführungen beginnen um 1/4 3 Uhr nachmittags.

Aus dem Gerichtssaale.

Eine Brieftasche mit 440 K. Inhalt hat der Haarpflegergehilfe Alois Ribitsch in Pettau dem Anton Kriwetz gestohlen und wurde hiefür zu zwei Monatem strengem Arrest verurteilt.

Volkswirtschaft.

Beschlagnahme der Abfallfette. Durch Verordnung des Handelsministeriums, werden sämtliche Abfallfette pflanzlichen und tierischen Ursprunges jeder Art beschlagnahmt, wie solche in Fleischereien, Fleischselchereien, gastwirtschaftlichen Betrieben, Abdeckereien, (Wasenmeistereien), Trankfiedereien, Lederfabriken, (Gerbereien), und einer Reihe von anderen betrieben anfallen. Zu den beschlagnahmten Abfallfetten gehört auch der sich beim Ausschmelzen des Schweinefettes ergebende Rückstand (Salzfett), und der in Fettabscheide-Apparaten aus Abwässern anfallende Fettschlamm. (Kanalfett.) Diese Abfallfette sind bei der österr. Oel- und Fettzentrale A. G. in Wien anzumelden. (Die Zentralen verschlingen doch alles!) Abfallfette unterliegen auf den Bahnen dem Transportscheinzwang. Für Steiermark wurde Herr Theodor Kopke, Heinrichstraße 61, mit der Organisation betraut.

Die Wach- und Schließanstalt in Marburg a D, Lendgasse 2, übernimmt alle Arten von Bewachungen.

Von unseren Gefallenen.

Der Verwundung erlegen. Fregattenleutnant Seeflugzeugführer Max Kramer Edler von Drauberg sicher einer der besten Söhne Marburgs, ist seiner Verwundung erlegen. Der in Marburg noch von seiner Studienzeit wohlbekannte stattliche Mann dürfte auch einer der meistausgezeichneten von den jüngeren Kriegsteilnehmern gewesen sein. Er war Ritter des Ordens der Eisernen Krone, Besitzer des k. u. k. Militärverdienstkreuzes, der Silbernen und Bronzenen Militärverdienstmedaille, sämtliche mit der Kriegsdekoration und mit den Schwertern, der Goldenen Tapferkeitsmedaille, des Karl Truppenkreuzes und des Erinnerungskreuzes 1912/13. Im Kampfe mit vier italienischen Fliegern wurde er am 26. Oktober v. J., nachdem er ein feindliches Flugzeug zum Sturze gebracht hatte, schwer verwundet; er landete trotz dieser schweren Verletzung am Doberdosee und fiel ohmächtig in italienische Gefangenschaft. Durch unseren Vorstoß befreit, kam er schließlich in ein Spital nach Triest, wo er am 2. d. trotz sorgfältiger Pflege nach schwerem, heldenmutig ertragenem Leiden verschiedenen ist. Es werden ihm alle, die ihn kannten, ein ehrendes Angedenken bewahren; das Bewußtsein, daß sein Sohn für Volk und Vaterland gefallen ist, mag seinem Vater ein lindender Trostgedanke sein.

Herr Dr. Leonidas Nowak

Kurarzt der Thermal-Heilanstalt Krapina-Töplitz in Kroatien

gibt den P. T. Kurbedürftigen am 13. und 14. April um 3 Uhr nachmittags im Hotel Erzherzog Johann kostenlose Auskünfte.

Verstorbene in Marburg.

30. März: Miletic Dominik, Bauer, 57 Jahre, Poberschestraße.

31. März: Dobaj Johanna, Straßenmeisters-Frau, 30 Jahre, Burggasse. — Kalek Franz, prov. Bahnarbeiter, 67 Jahre, Kärntnerstraße. — Schutz Johann, Fleischhauer, 55 Jahre, Mathefergasse.

Unsere Sonntagszeitung.

Nachdruck verboten. Eigenbeitrag der Marburger Zeitung.

Zsupan spricht:

Zsupan: Zeitung schreibt, daß wir den Schwoben Lebensmittel geliefert hoben
Windischgrätz bacsi hot glaich dementiert:
Regierung sorgt, daß das niemals passiert.
Das wär doch schon ausgezeichnet!

Schwob verlangt Mehl, da schick ich ihm glaich
Zwanzig Waggon für ganz Österraich,
Dummer Karl hot nicht kapiert
Wie er damit gefrozzelt wird —
Ober schon ausgezeichnet!

Ungar, wos sich überfressen hot
Muß reisen im Sommer nach Korlsbod,
Mitnehmen dorf er sich nichts zum Leben
Essen sollen ihm Schwoben geben.
Ist dos nicht ausgezaichnet!

Heiteres der Zeit.

Einige gelungene Scherze finden wir in der „Bel. Illustr. Zeitung":

„Warum sind Sie angeklagt?" fragte der Untersuchungsrichter. — „Ich soll sechs Hühner und zwei Kaninchen gestohlen haben. Aber es ist nicht wahr, ich werde mir einen Rechtsanwalt nehmen, der mich verteidigt." — „Das können Sie, aber werden Sie die Anwaltskosten bezahlen können?" — „Ja, ich gebe ihm ein paar Hühner ab!"

„Warum stotterst Du eigentlich? fragte ein Landstürmer einen andern. — „D—d—das ist meine B—B—Besonderheit. Je—Je—Jeder hat seine B—B—Besonderheit." — „Quatsch, ich habe keine." — „R—r—rührst Du den Kaffee n—n—nicht mit der r—r—rechten Hand um?" — „Ja, gewiß." — „S—s—siehste d—d—das ist Deine B—B—Besonderheit; alle andern Menschen nehmen einen L—L—Löffel!"

„Halt, sagen Sie kein Wort, geben Sie schnell Ihre Uhr her, Ihre Brieftasche, Ihr Portemonnai — oder ich schieße!" — „Bitte, hier nehmen Sie, und vielleicht sagen Sie mir Ihre Adresse, dann kann ich Ihnen noch meine silbernen Löffel und mein Scheckbuch schicken."

Als in einem philharmonischen Konzert eine Sängerin mit Orchesterbegleitung sang, sah unser kleine Robert interessiert den Kapellmeister an. Plötzlich fragte er: „Du, Mama, warum droht denn der Mann da immer der Frau mit dem Stock?" — „Sei still Junge, der Mann droht ihr gar nicht." — „Ja, warum schreit sie denn?"

Richter (zum Publikum): „Wer hier noch eine einzige Beifalls- oder Mißfallensäußerung tut, wird sofort aus dem Saal gewiesen." — Angeklagter: „Bravo!"

Die beiden Interessenten.

„Arm in Arm, mein lieber Bruder Chinese, werden wir jetzt in Sibirien auftreten. Mein Interesse ist das deinige und deines ist das meinige." — „Ja, welches ist denn nun mein Interesse, das ich verfechten soll?" — „Ich hab' dir doch eben gesagt, — das meinige."

(Meggendorfer Blätter.)

Kleiderhaus

Johanna Ferner

Größtes Lager in Bekleidung aller Art wie: Seidenblusen, Crepe de Chine-Blusen, Etamin-Blusen, Seidenkleider, Seidenmäntel, Seidenjacken sowie Seidenschoßen.

Wiener Hutmodelle, Damen- und Mädchenhüte, Kinderhüte, Strohformen, Herren-Strohhüte Knaben-Strohhüte, Blumen u. Kränze.

Ecke Edm. Schmid- u. Herreng. 24

64° C.

LIPIK

Weltbad heilt sicher

(Slavonien)

Gicht, Rheuma

Stoffwechsel-u. Kinderkrankheiten, innere Leiden mit

Bad-, Schlamm-, Trink-, Wasser-, Sonnen- u. elektrische Kuren.

Direktions-Kurpension mit Bäder verbunden. Restauration, Kaffeehaus, Konditorei in eigenem Betriebe. Theaterkapelle. Vorzügliche Verpflegung! Wohnungen und Bäder im eigenen Hause. Prospekte durch die Badedirektion.

Radioaktive, alkalisch-muriatische, jodhältige Thermalquellen. Wasserheilanstalt. — Für jedes österreichische Kronland sind je 50 Plätze reserviert.

Krapina-Töplitz

(Kroatien)

heilt Gicht Rheuma Ischias.

Auskunft u. Prospekte gratis. Gute Verpflegung gesichert. 2733

Sensationelle Neuheit!

LURION

SCHUHCREMWACHS

BINNEN FÜNF MINUTEN

kann man aus einem Stück Lurion-Schuhcremwachs ein viertel Kilo beste Qualität Schuhcrem kochen. Preis 2 Kronen. Überall erhältlich.

MONTANWACHS WERKE A.-G. Wien, IX., Nussdorferstrasse 20.

KORKE

2969

gebraucht, nicht gebrochen und nicht gerissen, pro Kilo K 25.—
Champagner-Naturkorke, lange, nicht gebrochen, (keine Kunstkorke), pro Stück . . . . . K 1.—
Neue Flaschenkorke pro Kilo . . . . . K 50.—
Blechklappen-Verschlüsse (Kronenkork) pro Kilo . . . . K —.50

kauft gegen Bemusterung per Nachnahme

Karl Kraus, Wien, II, Darwingasse 37.

Die Vertretung

einer erstklassigen, best eingeführten

Lebensversicherungsanstalt

ist für **Marburg** und **Umgebung** an ernsten, strebsamen Herrn mit guten Referenzen gegen **Fixum** und **Provision** zu vergeben. Ausführliche, schriftliche Anbote von Herren, welche in allen Gesellschaftskreisen beliebt und bekannt sind, sind zu richten unter **„Pensionsanstellung 1500/F75“** an das Inseratenbüro **Jos. A. Kienreich, Graz.** 2954

Neue österreichische

Rote-Kreuz-Lose

Vorzüglicher Spielplan!

Haupttreffer der nächsten Ziehung am 1. Mai 1918

200.000 Kr.

Weitere Treffer:

1 Treffer	à K **40.000**	2 Taeffer	à K **5000**
2 Treffer	à K **10.000**	10 Treffer	à K **1000**

und viele kleine Treffer.

Bis 1920 **jährlich 4 Ziehungen.**

Jedes Los muß bis zum Jahre 1956 **gezogen** sein.

Kassapreis 45 Kr.

Gegen Einsendung dieses Betrages nebst 60 h für Rekom.-Gabühr und Effektonumsatzsteuer erhält Besteller Originallos unverzüglich zugesendet.

Preise gegen mäßige Monatsraten.

3 Stück gegen 37 Monatsraten à K	4·50
5 Stück gegen 37 Monatsraten à K	7·50
10 Stück gegen 37 Monatsraten à K	15·—
15 Stzck gegen 37 Monatsraten à K	22·—

Käufer gegen Monatsraten erhalten nach Überweisung der ersten Monatsrate gesetzlichen Bezugsschein mit Bekanntgabe der Los-Nummern.

Alleiniges Spielrecht beginnt nach Erlag der ersten Rate.

Ziehungsliste und Erlagscheine werden zur Verfügung gestellt. Besteller aus dem Felde wollen ihre Inlandsadresse angeben, da Wertsendungen ins Feld nicht zulässig sind.

Bankgeschäft

JOSEF KUGEL & Co

Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie

Wien, VI., Mariahilferstraße Nr. 105

Postsparkassen-Konto 146.965.

Schönheit ist Glück!

Durch jahrelanges Forschen auf dem Gebiete der Schönheitspflege ist es endlich gelungen, eine ganz neue Methode zu erfinden, um alle lästigen Hautunreinlichkeiten wie Sommersprossen, Mitesser, Wimmerl, Runzel, Nasen- und Gesichtsröte binnen wenigen Tagen sicher zu entfernen und dem Gesichte, auch bei alten Frauen, ein jugendfrisches, rosiges Aussehen zu verleihen. Die Wirkung ist überraschend und ist dieses Rezept von berühmten Ärzten glänzend begutachtet! Tausend freiwillige Dankschreiben! Ich erteile jedem gegen Retourmarke **vollkommen gratis** Auskunft. Schreiben Sie sofort an: **L. Decker, Wien 36, Fach 5, Abteilung 51.** 2950

Der Weg zur Sparkassa führt durch das BANKHAUS BELLAK & CIE. IN WIEN.

Jedermann

versuche sein Glück und **bestelle daher sofort** unsere Losgruppe H, bestehend aus den beliebten Losen:

1 Stück Neues Oesterr. Rotes Kreuz-Los
1 Stück Türkenlos

jährlich zehn Ziehungen, zum Preise von 36 Monatsraten à Kronen 16·50

Jedes Los

muß gewinnen!

Nächste Ziehungen schon am

1. Mai und 1. Juni

bei welchen die Haupttreffer von

200.000 Kronen und 200.000 Goldfranken

zur Auszahlung gelangen.

Es gelangen folgende Haupttreffer bei dieser Glücksgruppe zur Verteilung:

171 à Goldfranken	400.000	11 à Kronen	200.000
171 „ „ „	200.000	1 „ „	150.000
171 „ „ „	30.000	87 „ „	100.000
342 „ „ „	10.000	47 „ „	40.000

Summe der Treffer mehr als **500 Millionen** Kronen

Hier abtrennen!

An das Hier abtrennen!

BANKHAUS BELLAK & CIE., WIEN, I., BÖRSEGASSE Nr. 14.

Ich bestelle hiermit Ihre Losgruppe H, bestehend aus einem **Türkenlos** und einem **Neuen Oesterr. Roten Kreuz-Los**, laut Ihrem Angebot in der Marburger Zeitung in 36 Monatsraten à K 16.50. Die erste Rate von K 16.50 sende ich gleichzeitig per Postanweisung. Für die weiteren Zahlungen bitte mir Erlagscheine zu senden. Nach jeder Ziehung ersuche ich um Ihre Ziehungszeitung „Das Glück“.

Name: .....

Adresse: .....

Villa

zu mieten oder zu kaufen gesucht. Anträge unter „Villa Marburg“ an die Verw. des Blattes.

Kronsetzlinge

mehrere tausend Stück zu 7 Heller hat abzugeben 2990.

Gutsverwaltg. Rotwein.

Schöne, ertragreiche Landwirtschaft

an der Bahn gelegen, von 10 Joch aufwärts, mit Obst- und Weingarten **zu kaufen gesucht.** Gutgebaute, schöne Gebäude, Vieh und Fahrnisse Bedingung. In der Nähe von Marburg, Luttenberg, Radkersburg und Cilli bevorzugt. Gefl. Anträge mit genauer Beschreibung und Verkaufspreis an die „Obersteirische Volkszeitung“, Leoben, erbeten. 3013

Solides, ehrliches

Stubenmädchen

und eine einfache, freundliche **Köchin** mit längeren Zeugnissen wird in einem hiesigen Bürgerhause zu 2 Personen unter guten Bedingungen sogleich aufgenommen. Nähere Auskunft wird aus Gefälligkeit im **Milchgeschäft** in der Hamerlinggasse erteilt. 2992

Gesucht ehrliche und arbeitsame

Anfängerin

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, behufs **Ausbildung als Verkäuferin** für hiesiges Handlungshaus. Offert unter „Strebsam“ a. d. V. d. Bl.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Instruktor für Schüler der 4. Gymnasialklasse in Mathematik gesucht. Anträge unter ‚M. L.' an die Bw. d. Bl. 2931

Gasthaus zu pachten gesucht. Anzufragen in der Bw. d. Bl. 1535

Kuh zu kaufen oder auf Futter gesucht. Adressen erbeten an die Verw. d. Bl. 2826

Mist wird ausgeführt. Preis nach Uebereinkommen. Anfrage bei Johanna Nudl, Burggasse 28, 1. Stock, Tür 6. 2372

Sechsjähriges **Mädchen** wird in Kost oder als eigenes an einen Besitzer gegeben. Anfr. Bw. d. B.

Neues Damenhemd f. Nullermehl. Anfr. Bw. d. B. 2995

Tausche Zwirn, schwarz, weiß (1000 Meter) für Kernöl. Anfrage Poberscherstraße 3, 2. St. 2996

Dezimalwage für 100 Kilo zu kaufen gesucht, event. leihweise gegen Vergütung. Viktualienhdlg Tegetthoffstraße 36. 2998

Gut erhaltene **Seidenschoß** oder Seidenmantel, schwarz od. dunkelblau gegen etwas Eier und Barzahlung gesucht. Dortselbst eine **Ledertasche** für Kassierin zu verkaufen. Anfr. in B. d. B. 3015

Realitäten

Prachtvolle Villa in Unter-Rotwein Nr. 75 samt Wirtschaftsgebäude, Aecker und Wiesen, wo zirka 12 Metzen Weizen und 9 Metzen Gerste schon angebaut sind. Kartoffel- und Kukurutzfeld sind noch zu bebauen. Villa besteht aus sechs Zimmer, Glasveranda, Badezimmer und 4 Keller, Wasserleitung und elektrische Leitung im Haus. Wirtschaftsgebäude besteht aus Wagenremise, Pferde- und Schweinstallungen, Wohnzimmer, Küche u. Waschküche. Preis 34.900 Kronen. Anträge mit Retourmarke an Vinzenz Stoklas, Weinhändler in Leskowetz bei Pettau. Villa kann täglich besichtigt werden, da Mietpartei im Hause. 2921

Einfamilienhaus mit Garten am Rande von Marburg oder in der Nähe, mit guter Bahnverbindung, pro Juli oder September 1918 zu pachten gesucht. Späterer Ankauf nicht ausgeschlossen. Anträge unter A. Röhlich, Lehrer, Teplitz-Schönau, Elisabethstr. 22, Böhmen. 2519

Erträgliches **Haus** mit Garten oder Bauplatz ist zu verkaufen. Windenauerstraße 6, Tür 4. 2825

Schöne Villa, ein Stock hoch, enthaltend je 2 Wohnungen, mit Gemüse- und Ziergarten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 34.000 K. Anfrage Windenauerstraße 6. 2778

Kleiner Besitz samt Gasthauskonzession und Einrichtung, schöne ebene Lage, an der Straße, nahe der Bahn gelegen, ist sogleich zu verkaufen. Nötiges Kapital 15.000 Kronen. Auskunft beim Eigentümer Parkstraße 18, Tür 4.

Kleines Haus (auch Villa) mit schönem Obst- und Gemüsegarten, Nähe Marburgs, zu kaufen gesucht. Zuschriften unter ‚Schöner Garten' an Bw. d. Bl. 2965

Stockhohes **Zinshaus** mit mehreren 2zimmrigen Wohnungen, mit Zubehör, großem Gemüsegarten wegen Uebersiedlung zu verkaufen. Anfrage in Verw. d. Bl. 2939

Realitäten-Verkehrsbureau ‚Rapid', Marburg, hat stets vorgemerkt große **Besitzungen,** Gasthofrealitäten, Zinshäuser usw. Uebernimmt stets An- und Verkauf von Haus und Realitäten, Waldungen usw. 8017

Große **Mühle** mit Grund wegen Einrückung verkäuflich. Unter ‚Nur ernste Käufer' an Bw. d. B. 3018

Zu kaufen gesucht

Ein Fahrrad, gut erhalten zu kaufen gesucht. Bedingung gute Mäntel und Schläuche. Anträge an Steiermärk. Escomptebank, Scherbaumhof. 2884

6 Fuhren Dünger per sofort zu kaufen gesucht. Tomaschitz, Burggasse 1. 2923

Gut erhaltenes **Ruhebett** zu kaufen gesucht. Anträge unter ‚Neu' an Bw. d. Bl. 3016

Zuchtstiere jeder Zahl kaufen Marie und Katharina Stelzer, Grundbesitzerinnen in Zirknitz, Post Egydi-Tunnel. 2927

Photo-Apparat, gut erhalten, Kodak oder Ica zu kaufen gesucht. Adresse in Bw. d. Bl. 2892

Vorhänge, Teppiche, Tisch- und Bettdecke zu kaufen gesucht. Antr. unter „Gut erhalten" an die Bw. d. Blattes. 2879

Aepfel in großen oder kleinen Posten zu kaufen gesucht. Anträge unter „Aepfel" an B. d. B. 2787

Wertheim-Kasse zu kaufen gesucht. Ferd. Ussar, Grenzg. 38. 2941

Lederhose für 6 bis 12jährigen Knaben zu kaufen gesucht. Näheres mit Preisangabe unter „Guterhalten" an die Verw. d. Bl 2949

Gebirgsfahrrad ohne Gummi gesucht. Antr. unter „Gebirgsfahrrad" an die Verw. d. Bl. 2956

Junger **Foxterier** odee Stallpinscher zu kaufen gesucht. Antr. an die Verw. des Blattes. 2978

Zu verkaufen

Kaffee-Ersatz vorzüglicher, in Paketen zu haben bei Ignaz Tischler, Spezereigeschäft. Tegetthoffstraße 19. 752

Nußfarbenes eisernes **Gitterbett** zu verkaufen. Ferdinandstraße 9, 2. Stock rechts. 2908

Gut erhaltenes **Fahrrad** zu verkaufen. Kartschowin 200. 2907

Flobertgewehr zu verkaufen. Anfr. Kärntnerstraße 58, Stancer.

Eine fast neue **Nähmaschine** u. ein gut erhaltenes Gitterbett ist billig zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 2906

Gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen. Mellingerstraße 57.

Natursaure **Rüben** in Bottichen von 10 Ko. aufwärts zum Preise von K.—.80 abzugeben. Kartschowin 146. 2930

Zirka 500 Meterklafter **Buchenbrennholz** sind am Stock abzugeben. Anfrage Bw. d. B. 2926

Ein- und Zweispänner-**Wagen** zu verkaufen. Blasic, Pettau.

Gemüsepflanzerln, Nußbäume, Flieder und Schneeballen, Kleinschustergärtnerei. 2526

Gemischtwarenhandlung samt Gasthaus abzulösen. Geschäftseinrichtung auch separat zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. des Blattes 2736

Verschiedene **Tischlerwerkzeuge,** Schraubzwinger, Klobsäge, Gärung, Schneidzeug, Krepfmaschine, Bohrer und verschiedene Eisenbestandteile für Schmiede oder Schlosser, eine Reckstange, Vogelhäuser, verschiedene Fensterrahmen, ein kl. Riesenrad als Spielzeug und ein Eiskasten zu verkaufen. Nur Freitag und Samstag. Anfrage Viktringhofgasse 13. 2887

Schwarzer Tüllhut ganz neu, elegant, preiswert zu verkaufen. Kaiserstraße 18, 1. Stock, Glocke rechts. 2878

Garten-Rechen und Kisten zu verkaufen. Mellingerstraße 9 im Spezereigeschäft. 2785

Postwagen, 6sitzig, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Zu sehen bei H. Pergler, Wagenfabr. in Marburg, Mühlgasse. 2863

2 Jauchepumpen 3.30 u. 3.60 Meter lang, verzinkt, ungebraucht, sind zu verkaufen. Zu besichtigen beim Spenglermeister Merkl, Mühlgasse 1. 2862

Flottenrock, tadellos erhalten, für einen Staatsbeamten, preiswert zu verkaufen. Zu sehen aus Gefl. bei H. Starkel, Uniformier-Anstalt Marburg. 2864

Größeres Quantum **Aepfel** hat abzugeben Viktualienhandlg. Tegetthoffstraße 36. 3000

Herrenschuhe zu verkaufen oder gegen Lebensmittel, Minich, Schulgasse 4. 3008

2 Ueberjacken billig abzugeben, Anfrage in Bw. d. Bl. 3011

Uniformen für Offiziere, gut erhalten, für mittelgroße Gestalt zu verkaufen. Zu besichtigten bei Herrn Kossar, Schneidermeister, Domplatz. 3025

Ein Paar neue starke **Damenschuhe** Nr. 38 zu verkaufen Preis 130 K. Hotel Meran, Port

Stiefmütterchen in allen Farben sind abzugeben. Gärtnerei, Blumengasse 28. 3004

Futterrüben von Keller sind zu verkaufen. Kilo 30 Heller. Anfrage Deublergasse 31, Brunndorf.

Elegantes **Kostüm** aus Friedensstoff 200 K., Gehrock 120 K., Frack 80 K., schwarzer Seidenhut 20 K. Zu besichtigen von halb 10 bis halb 12 Uhr Bismarckstr. 18, part. links. 3003

Bilderrahmen, oval u. in verschiedenen Formen, geschnitzt und glatt, erzeugt Bildhauer Albert Löschnigg, Wiesengasse 2 (Ecke Kaiserstraße). 2981

Gasthaus-Einrichtung, Eiskasten, großer Schanktisch Kleiderrechen, runde Tische, Wandlehnen Gläser, Fässer usw. sofort zu verkaufen Marburg, Perkostr. 5. 2972

Eleganter, brauner **Damen-Stoffmantel,** fast neu und modern, 2 Mädchenhüte, modern, verkäuflich Anzufragen zwischen zwischen 9 u. 11 Uhr vorm. und 2 bis 4 Uhr nachm. Burggasse 8, 1. St. 2977

Damenfahrrad, elegant Niederrad, deutsches Fabrikat, zu verkaufen oder gegen ein schön. Herrenfahrrad umzutauschen. Bildhauer Löschnigg, Wiesengasse 2 (Ecke Kaiserstraße. 2982

Schwarze **Damen-Überjacke** ist preiswert zu verkaufen. Anzufrag. Uferstraße 12. 2947

Kleiner **Eiskasten** aus Lärchenholz, in tadellosem Zustande um 280 K. zu verkaufen. Anzufragen Trafik, Magdalenenplatz. 2955

1 Paar **Stiefel** Nr. 30 und ein Pelzrock billig abzugeben. Ferdinandstraße 3, 2. St., T. 5. 2942

Schmierseife zu verkaufen. Mellingerstraße 57, F. Ussar. 2940

Größerer **Hühnerstall** mit vier Abteilungen zu verkaufen. Anfrage Wellingerstraße 70. 2938

Schöner **Petroleum-Luster** und zwei einfache Hängelampen zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. des Blattes. 2935

Trächtige **Zucht-Kalbin** zu verkaufen. Neudorf Nr. 14. 2980

Braune **Leder-Gamaschen** und schöner, weißer Damen-Strohhut, fast neu, billig zu verkaufen. Tegetthoffstraße 67, 2. St. links. 2934

Mädchenschuhe Nr 26 sind gegen 10 Kilo Zucker u. Aufzahlung abzugeben. Adr. i. d. Bw. 2961

Kleiderseide, dunkelblau, preiswert zu verkaufen. Anzufragen Kaiserfeldgasse 21, parterre.

Zu verkaufen schöne, neue Drahtgitter-**Gartteneingangstür.** Kartschowin Nr. 162, neben Herrn Wögerer. 3023

Mehrere alte **Türen** sind zu verkaufen. Burggasse 20, Marburg.

Wäscheaufzug gut erhalten, komplett, zu verkaufen, Kartschowin 162 bei Marburg. 3021

Leichtes **Einspänner-Wagerl** zu verkaufen und Geschäftsplateauwagen bei Herrn Fink, Wagensattler, Sophienplatz. 3022

Sakko-Anzug, schwarz, Kamgarn, nie getragen, sowie andere Kleider zu verkaufen. Kartschowin Nr. 200. 3019

Zu vermieten

Schön möbl. Zimmer ist an einen Herrn ab 15. April zu vermieten. Anf. Bw. d. Bl. 2875

Nett möbl. Zimmer. Kaiserstraße 4, 2. Stock.

Wohnung mit vier Zimmern, Badezimmer, Gasbeleuchtung und Zugehör in der Nähe des Stadtparkes gegen vierwöchige Kündigung sogleich zu vermieten. Zu erfragen Telephon Nr. 75. 2960

Schöne **Wohnung** mit Zimmer und Küche an kinderlose Hausmeisterleute abzugeben. Anzufragen beim Hauseigentümer Kartschowin Nr. 183, Leitersbergerstraße. 2976

Zu mieten gesucht

Kleine Wohnung mit Zimmer und Küche zu mieten gesucht. Zuschriften unter „Kleine Wohnung" an Bw. d. Bl. 9232

Zwei solide Herren suchen bis 15. April zwei einf. möbl. **Zimmer** in der Nähe des Hauptbahnhofes. Anträge unter „Hauptbahnhof" an die Verw. des Blattes 2962

Jahreswohnung mit 4 bis 5 Zimmer, Badezimmer, oder Villa mit Garten zum Alleinbewohnen und nicht ausgeschlossen auch zu kaufen gesucht. Gefällige Anträge mit Preisangabe erbeten unter ‚Jahreswohnung 1000" an die Verw. d. Bl. 3007

Wohnung, 2—3 Zimmer mit Zugehör zu mieten gesucht. Antr. unter „Stabil" an V. d. B. 2289

Eine 3—4zimmerige **Wohnung,** Mitte der Stadt, wird gesucht. Zuschriften an Anton Tautz, Gerichtshofgass 17. 2986

Jahreswohnung, 2 Zimmer, Küche sucht für sofort od. 1. Juli Lorenz Koroschetz, Kohlenhändler, Reiserstraße 1. 2916

Große elgante Wohnung wird gesucht Anträge unt. „Eleg. Wohnung" an Bw. d. B. 2749

100 Kronen demjenigen, der mir bis 1. Juni eine 4zimmrige Wohnung, unmöbliert, rein, mit allem Zubehör u. Gartenbenützg., womöglich im Villenviertel verschafft. Bis zum Beziehen der Wohnung suche ich größeren reinen trockenen Raum zum Einstellen meiner Möbel. Antr. unter „Hoher Zins" an Bw. d. B. 2817

Stellengesuche

Militärfreier junger tüchtiger **Verkäufer** sucht Stelle in einem Spezereigeschäfte oder als „Magazineur". Anträge unt. „Militärfrei" an Bw, d. Bl. 2690

Oekonom, verheiratet, in Feld- und Obstbau sowie Viehzucht sehr gut bewandert, sucht Stelle bei einer Herrschaft. Die Frau versteht Schweinezucht und auch Gartenarbeit Anfr in Bw. d. B. 2838

Fräulein, welches den Handelskurs absolvierte, bittet um eine Anstellung in einer Kanzlei. Anträge unter „Strebsam" an die Verw. des Blattes 2951

Intelligentes **Fräulein** aus besserem Hause, mit guten Zeugnissen, sucht in ein Geschäft. Weinstube oder ähnliche passende Stelle. Honorar Nebensache, nur gute Behandlung. Zuschriften unter „Ehrlich" an die Verw. d. Bl. 2959

Militärfreier aktiver Postbeamter, berufwechselnd, geldgewandt, sprachenkundig, sucht bei Land- od. Stadt-Unternehmen bescheidenste Beschäftigung. Antr. unt. „Möglichst Verpflegung" an die Verw. des Blattes 2937

Kanzleikraft, Anfängerin, aus der Legatschule, wünscht in Marburg unterzukommen. Anzufragen Schulgasse 5, Leschanz. 2993

Offene Stellen

Kindermädchen von 14 bis 16 Jahren, welche auch leichte häusliche Arbeiten mit verrichtet, wird zu zwei lieben Kindern bei guter Kost und Behandlung aufgenommen. Anfangslohn 20 K. Frau Kelemann Bela, Stuhlweißenburg, Budai ut. Nr. 28. 2975

Wäscherin 4—5 Tage in der Woche ständig beschäftigt, wird gesucht. Anfrage in V. d. B. 2909

Selbständige Köchin, die auch häusliche Arbeiten verrichtet, wird bei sehr gutem Lohn sofort aufgenommen. Domgasse 1, Tür 6.

Gärtnergehilfe für ständig od. zur Aushilfe wird per sofort oder später unter sehr günstigen Bedingungen aufgenommen. Gartenbaubetrieb, Langergasse 17. 2748

Für einen größeren Küchenbetrieb wird eine **Kanzleihilfskraft** aufgenommen. Pensionist bevorzugt. Anträge mit Angabe des Alters, Nationalität und Lohnansprüchen unter ‚Küchenbetrieb' an die Verw. d. Bl. 2933

Tüchtige **Hausschneiderin,** die in guten Häusern arbeitet, wird dringendst gesucht. — Zuschriften unter „Hausschneiderin" an die Verw. des Blattes. 2948

Gartenarbeiterin wird aufgenommen gegen gute Bezahlung. Urbanek, Sattlgasse, Kärntnervorst.

Mädchen für Alles wird aufgenommen. Schillerstraße 20 beim Photographen Kieser. 2964

Mädchen für Alles und ein **Stubenmädchen** werden bei guter Bezahlung für auswärts aufgenommen. Offerte unt. „Rein und anständig" an die Bw. 3006

Hausnäherin für Weißwäsche wird gesucht. Anzumelden bei Karl Soß, Kartschowin. 2922

Gute **Privatköchin** für Alles wird aufgenommen, Lohn 40 K. Hotel Erzherzog Johann. 3009

Verrechnender **Wirt** für Wolfzettel wird gesucht. Anzufragen bei F. Jeres, Erzherzog Eugenstraße 2, 2. Stock. 2997

Bedienerin, nur für mittags für Geschirrabwaschen gesucht. Adresse in der Verw. des Blattes. 2998

Beim Postamte St. Leonhard in Steiermark gelangt eine **Landpostdienerstelle** zur Besetzung. Kenntnis beider Landessprachen u. Vertrauenswürdigkeit erforderlich. Gesuchschreiben sind an dieses Amt zu richten 2879

Mädchen für alles, das selbständig kochen und etwas nähen kann, wird aufgenommen. Anfrage in der Bw. d. Bl. 2917

Mädchen für alles, ehrlich u. rein, oder **Bedienerin** über den ganzen Tag wird bei gutem Lohn und Kost ab 1. Mai aufgenommen. Anfrage Kokoschineggstr. 32, parterre. 2898

Ehrliche reinliche **Bedienerin** für mehrere Tagesstunden gesucht. Gute Kost, gute Behandlung und Bezahlung. Volksgartenstraße 31.

Gesitteter Lehrjunge, beider Landessprachen mächtig, findet sofort Aufnahme bei Max Macher, Glashandlung. 2408

Tüchtige **Arbeiterin** wird aufgenommen. Modesalon, Ferdinandstraße 9, 2. Tor, 1. St. 2874

Gesucht wird **Hausmeister,** ledig oder verheiratet (kleine Familie), von Beruf Gärtner oder Tischler, Zimmermann o. Maurer, auch ein Kutscher, ferner 2 junge Burschen. Nur solche mit guter Nachfrage wollen sich melden. Zeugnisabschriften, Lichtbild und Lohnansprüche. Auf Wunsch volle Verpflegung. Anfrage in der Bw. d. Blattes 2803

Meierleute für einen Besitz bei Hl. Geist werden aufgenommen. R. Lirzer, Sesselfabrik. 2871

Schickmädchen wird gegen gute Entlohnung sofort aufgenommen. Damenhuthaus „Zur Wienerin", E. Polt-Witzler. 2841

Einfache verläßliche **Köchin** zu kleiner Familie in ein Geschäftshaus aufgenommen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2843

Mamsellen und Lehrmädchen werden sofort aufgenommen. Damenmodesalon Gerichtshofg. 16, 1. Stock. 2897

Lehrjunge, der schon gelernt hat bevorzugt, wird aufgenommen im Spezereigeschäft des Hans Sirk. 2789

Verloren-Gefunden

Gestohlen wurde von einem Rad Schlauch und Mantel. Der Zustandebringer desselben erhält eine Belohnung von 30 K. Anfragen an Josef Nekrepp, Mozartstr. 59.

50 K. Belohnung der mein Fortuna-Fahrrad (mit Gepäckträger und Sperrvorrichtung) zustande bringt. Abzugeben bei Karl Bayer, Marburg, Tegetthoffstr. 47.

Von einer Pflegerin wurde gestern abends vom Bahnhofe durch Tegetthoffstraße ein Seidenbeutel mit Geldtasche (Inhalt K. 59·08 ärarisches Geld) **verloren.** Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Neudorf, Unterrothweinerstraße 27, abzugeben. 2990

Depotschein über die 7. Kriegsanleihe von Anglobank bis zum Hauptplatz **verloren.** Der Schein lautet auf Johann Gasparitsch. Abzugeben gegen Belohnung beim k. k. Wachbataillon 48. 2943

Verlaufen kleine schwarze Zwerghündin, weiße Brust und Pfoten. Abzugeben gegen Belohnung Kokoschineggallee Nr. 116. 2987

Schwarzer Seidinschirm mit gelb. Griff von Rothwein bis zum Hauptbahnhof am Ostermontag **verloren.** Abzugeben gegen gute Belohnung Tegetthoffstraße 49, 1. St., Brus. 2945

Korrespondenz

Langerweile 19
Warte am Montag zu bewußter Zeit und bewußten Ort.
Ihr ergebenster K. G.

Geschiedener **Mann,** 42 Jahre alt, Professionist, derzeit Marburg, kommandiert, sucht ältere kinderlose, vermögende Lebensgefährtin. Briefe erbeten unter „Glückliche Zukunft", postlagernd Marburg.

8 Heller

(für eine Postkarte) kostet Sie mein Katalog der Ihnen über Verlangen kostenlos zugesandt wird.
Erste Uhrenfabrik
Hanns Konrad
k. u. k. Hoflieferant in **Brüx Nr. 1899** (Böhmen).
Nickel- oder Stahl-Ankeruhren K. 26·—, 28·— u. 30·—, Weißmetall (Gloria-Silber) Goldin oder Stahl-Remont. Doppelmantel K. 35·—, 40·—, 50·—, 60·—. Weckeruhren K. 16·—, 18·— und 20·—.
3 Jahre Garantie.
Versand per Nachnahme. Umtausch gestattet oder Geld zurück.

Schöne
Himbeerstauden
(Edelsorte) 2000—3000 St. sofort zu verkaufen.
Reiserische Gutsverwaltg. Ober-Pickern bei Marburg.
Telephon 155.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme anläßlich des Ablebens ihres innigstgeliebten Gatten, beziehungsweise Vaters, für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse, sowie für die schönen Kranzspenden drückt den wärmsten Dank aus

Familie Rupnik.

Marburg, am 6. April 1918.

Kunststeinfabrik, Asphaltunternehmung
::-:: und Baumaterialienhandlung ::-::

Fabrik u. Kanzlei Volksgartenst. 27 **C. PICKEL** Schaulager Blumengasse 3.

Marburg

Telegrammadresse: Pickel Marburg. Telephon 39

Fabrik für Betonwaren und Dachpappe.
Ausführung von Kanalisierungen,
Asphaltierungen und aller einschlägigen Arbeiten.
Lager von Steinzeugröhren,
Gipsdielen und sämtlichen Baumaterialien.

Ferdinand Rogatsch

Fernsprecher Nr. 230 **Marburg, Fabriksgasse 17.** Telegramm-Adresse: Rogatsch Marburg.

empfiehlt sich zur Lieferung von **Betonwaren** aller Art, wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Bordsteinen, Grenzsteine, Brunnenabdeckungen usw. **Steinzeugröhren** für Abortanlagen.

Asbest-Fussböden

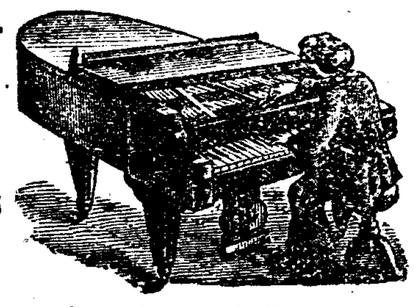
(Kunstholzböden) bester Fußboden für Geschäftsräume, Küchen, Badezimmer, Aborte usw. Übernahme von Kanalisierungen, Terrazzoböden und aller einschlägigen Betonarbeiten.

Erste Marburger Klavier-, Pianino- und Harmonium - Niederlage, Leihanstalt

Berta Volckmars Nachfl.

Anton Bäuerle

Inhaber Isabella Hayn jun.
gegründet 1855
Marburg, Obere Herrengasse 56
1. Stock
gegenüber d. k. k. Staatsgymnasium



Ratenzahlung. — Billige Miete. — Reparaturen und Stimmungen
Scheck-Konto Nr. 154267.

Jeder sein eigener Reparateur!

Meine Lumax-Handnähahle näht Steppstiche wie mit Nähmaschine. Größte Erfindung, um Leder, zerrissenes Schuhwerk, Geschirre, Felle, Teppiche, Wagendecken, Zeltstoffe, Säcke, Fahrradmäntel, Filz, Leinwand und alle anderen starken Stoffe selbst flicken zu können. Unentbehrlich für jedermann. Eine Wohltat für Handwerker, Landwirte u. Soldaten. Ein Juwel für Sportsleute. Feste Konstruktion. Kinderleichte Handhabung. Garantie für Brauchbarkeit. Übertrifft alle Konkurrenz-Fabrikate. Viele Belobungsschreiben. Preis der kompletten Nähahle mit Zwirn, 4 verschiedenen Nadeln und Gebrauchsanweisung K. 4·—, 2 Stück K. 7·50, 3 Stück K. 11·—, 5 Stück K. 18·—. Versand bei Geld-Voreinsendung portofrei, bei Nachnahme Porto extra ins Feld nur gegen Voreinsendung, durch **Josef Peiz, Troppau** Olmützerstr. 10 Wiederverkäufer gesucht

---

Musik

Instrumente, Saiten u. Musikalien in grösster Auswahl bei

Josef Höfer, Marburg a. D
Schulgasse 2.

Lehrmädchen

oder Lehrjunge wird mit Taschengeld aufgenommen im Atelier Makart, Herrengasse 27. 7610

Champagner-Korke

gebrauchte, nicht zerbrochen, keine Tirage oder Kunstkorke, kgl. 80 Heller per Stück, gebrauchte, nicht zerbrochene Flaschenkorke, 20 Kronen per Kilo. Übernehme jedes Quantum per Postnachnahme ohne vorherige Anfrage. Neue Korke gegen vorherige Bemusterung zu Höchstpreisen. **Emil Kaszirer,** Budapest, Alpar-utza 10. 5891

Klavierstimmungen

werden meisterhaft prompt und billigst hier sowie auswärts ausgeführt von **J. Kanzler, Färbergasse 3,** Parterre. 3[illegible]

Möbelhaus Karl Preis

Größtes Lager von Holz- und Tapezierermöbel in allen Stilarten. Speziallager von Eisen- und Messing-Möbel.

Domplatz 6 MARBURG Domplatz 6

Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Buche, Esche, Kirsch, Mahagoni, Palisander in matt und politiert von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung. Dekorations- und Schlafdivane, Ottomane, Salon- und Klubgarnituren in Stoff und Plüsch. Herren- und Damenschreibtische, Bücherkästen, Fauteuils, Bücheretageren, Salon-, Näh- u. Spieltische, Thonettsesseln, Betten, Kästen, Tische, Sesseln, einzeln sowie ganze Schlafzimmer in Weichholz, sehr schön lackiert, noch zu billigen Preisen. Küchenkredenzen und komplette Küchen in weiß u. farbig emailliert. Zusammenlegbare Eisenbetten, Eisengitterbetten, Waschtische, Halb- und Ganz-Messingbetten, Vorhangstangen. Reizende Neuheiten in Stoff-, Tüll- und Spitzenvorhänge, Stores, Bett- und Tischdecken in allen Preislagen.

Grösste Auswahl, billigste Preise, kein Kaufzwang, freie Besichtigung, Provinzversand, Katal. frei.

Möbel

von billigster bis zur feinster Ausführung, nebst allen in dieses Fach einschlagenden Tapeziererarbeiten, prachtvolle Dekorationsstoffe, Tüllvorhänge und Decken, Divans, Garnituren, Matratzen Sesseln usw. liefert billigst zu den heutigen Tagespreisen

Möbelhaus
Ernst ZELENKA
Marburg
Herreng. 25, Brandisg. 2
GROSSER BURGSAAL.

Wir verkaufen und kaufen

stets gebrauchte National Kontrollkassen. National-Registrierkassen-Gesellschaft m. b. H., Wien, 7., Siebensterngasse Nr. 31. 3251

Geschäftshaus

Tegetthoffstraße 30, mit Garten, wird weg. Uebernahme eines anderen unter Eigenpreis verkauft. Anfrage beim Eigentümer 8805

Nicht für Schneider u. Schneiderinnen!

Tuchabfälle

[illegible] Jeder Qu. Brauss, Herrengasse 18 584

Chinesische Zahntropfen

stillen den 1281

Zahnschmerz

sofort. Preis 1 K

Stadtapotheke zum k. k. Adler Hauptplatz neben dem Rathaus.

I. Meidlinger

Gold-Einkaufstelle

des Juweliers **Hans Lintner,** Goldwaren-Erzeugung en gros, **Wien, XIII., Ratschkyg. 42,** zahlt darum **höchste Preise, für Gold bis 15 K, Brillanten bis 3000 K per Karat,** da es nicht verhandelt wird, sondern **zur eigenen Verarbeitung gebraucht wird.** Nicht zu verwechseln mit Firmen, die Preise inserieren und nicht einhalten. Komme auf Wunsch auch in die Provinz. 2521

Neu gebaute 3395

Zinshäuser

ein und zwei Stock hoch, in der Stadt mit kleinen und großen bequemen Wohnungen. Sonnseitige Lage, zu verkaufen.

Josef Ackrepp, Mozartstr. 59

Prima

Rotkleesamen

bei 2896

Ferd. Hartinger, Tegetthoffstr.

Lehrjunge

und ein Hilfsarbeiter

werden aufgenommen bei Alois Riha Installationsgeschäft für Gas und Wasserleitung u. Spengerei, Schulgasse 4. 2212

Vorzüglicher

Obst-Essig

in kleinen und großen Mengen zu haben bei **Karl Bobek,** Gemischtwarenhandlung, Franz Josefstraße 5. 2765

Zahnarzt

Dr. Leo Zamara
Graz Annenstraße 45 Graz
(Eingang Idlhofgasse 2)

Zahnärztlich-zahntechnisches Atelier

Amerikanische Kronen- und Brückenarbeiten, Zähne ohne Gaumenplatte, ohne die Wurzeln zu entfernen, der idealste Zahnersatz, im Munde festsitzend, nicht zum Herausnehmen.

Zähne u. Gebisse

in erstklassiger Ausführung.

Billigst festgesetzte Einheits-Preise.

Schriftliche Garantie für alle Arbeiten.
Plomben aller Art! Schmerzloses Zahnziehen!
Verlangen Sie kostenlose Zusendung eines Prospektes.

Trauerhüte

modernster Machart in stets großer Auswahl lagernd im

: Damenhuthaus :
„ZUR WIENERIN"
ELISE POLT-WITZLER
Herrengasse 15.

Samen! Samen!

Gemüsesamen

aller Art, als auch Stechrüben, Zuckerrüben, Futterrüben, Feldmöhren und

Runkelrüben

sowie

Grasmischungen

für trockene und feuchte Lagen, zu haben bei

M. Berdajs, Samenhandlung, Marburg.

Empfehle nmgehenden Ankauf, da Vorräte gering!

Dr. Med. Banholzers Präparate sind ärztlich erprobt und empfohlen, werden bei der deutschen Heeresverwaltung verwendet.

HERNIOL gegen **Nierenleiden** (Bright'sche Krankheit, Eiweißverlust), selbst nach mehrjährig. Bestehen außerordentl. Erfolge. Glas K. 3.—.

HERNIAPILLEN gegen **Harnleiden** (Genorrhoe, Harnröhrenfluß, weißer Fluß), mit best. Erfolg ohne Berufsstörung anzuwenden. Dose K. 3.

HERNIATEE gegen **Blasenleiden** (Blasenkatarrh, Blasenkrampf, Harndrang), bester Erfolg ohne Berufsstör.. Paket K. 3.—.

Erhältlich in Apotheken, teilweise auch Drogerien, wo nicht durch Vogels Laboratorium, München, Georgenstraße 91. — Literatur gratis. 2248

Automobil-Vertretung.

Die Generalvertretung einer großen, erstklassigen und sehr leistungsfähigen Automobilfabrik, welche Personen- und Lastwagen erzeugt, sucht tüchtigen, kapitalskräftigen **Vertreter. Bedingung:** Entsprechendes Verkaufslokal, Werkstätte und intensive Bearbeitung des Rayons. — **Geboten wird:** Hoher Rabattsatz, schnellste Lieferung und größte Unterstützung.

Gefällige ausführliche Anträge unter „Erstklassig 453" an die Annoncen-Expedition Eduard Braun, Wien I., Strobelgasse Nr. 2 erbeten. 2737

Wohnung
für Kanzleizwecke

3 bis 4 Zimmer, eventuell ganzer erster Stock, in frequenter Straße Marburgs, für dauernd gesucht. Anträge unter „Große Kanzlei" an die Verwaltung des Blattes.

Pelzwaren, Winterkleider, Teppiche

übernimmt zur

Aufbewahrung über den Sommer

gegen Garantie

KARL GRÄNITZ, Kürschner

Gegründet 1864 HERRENGASSE 7 Telephon 44/III

Reparaturen und Umänderungen von Pelzsachen werden billigst berechnet. 2731

Unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Oheim, der

k. u. k. Fregattenleutnant

Max Kramer Edler von Drauberg

Seeflugzeugführer

Ritter des Ordens der eisernen Krone, Besitzer des k. u. k. Militärverdienstkreuzes, der silbernen und bronzenen Militärverdienstmedaille, sämtliche mit der Kriegsdekoration und den Schwertern, der goldenen Tapferkeitsmedaille, des Karl Truppenkreuzes und des Erinnerungskreuzes 1912/13

ist am Dienstag den 2. April 1918, um drei Uhr früh, in Triest seiner am 26. Oktober 1917 im Fliegerkampfe erlittenen Verwundung erlegen und hat in Treue zu seinem deutschen Volke sein junges Heldenleben im Alter von 26 Jahren beschlossen.

Marburg, am 5. April 1918.

In tiefem Schmerz im Namen der ganzen Familie

Heinrich Kramer Edler von Drauberg.

Stadtkino. Eingang Domplatz

Heute und morgen

die bildschöne Hella Moja

in dem packenden Filmdrama

Und wenn ich lieb...

Vorstellungen um einviertel 3, einviertel 5, 6 und 8 Uhr abends.

Kaiser-Panorama.

Ab 1. April:

An der Front des Feldm. Erzherzog Eugen

Dolomitenpartie.

Tüchtiger Buchhalter oder Buchhalterin

deutscher Nationalität findet sofort Aufnahme. Ausreichende Uebung im Maschinenschreiben Bedingung. Ausführliche Anträge mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen, sowie Angabe, wann der Dienstantritt möglich ist, sind zu richten an das **Gemeindewirtschaftsamt Marburg, Rathausplatz 6.**

WASCH-MITTEL IN PAKETEN **ANATOL** ÜBERALL ERHÄLTLICH

GROSSVERSAND DURCH ANATOL WIEN I. SCHULERSTRASSE 22

Solvente Vertreter aufgenommen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Ablebens unseres lieben, unvergeßlichen Gatten, bezw. Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Franz Kalek

sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden und zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sprechen wir mit tiefgerührten Herzen auf diesem Wege allen und jedem den herzinnigsten Dank aus.

Marburg, am 6. April 1918.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Vinzenz und Marie Pölzl geben hiemit im eigenen wie im Namen ihrer Kinder **Maria, Pepi, Rosa, Franz** und **Alfred** und aller lieben Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt Nachricht von dem Ableben ihres lieben, unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Enkels, Schwagers und Onkels, des Herrn

Vinzenz Pölzl

Feldpilotens in einem Fliegerregimente

welcher am 24. März in Ausübung seiner Pflicht in einem Luftkampfe in Vazzola in Italien im 20. Lebensjahre den Heldentod für Kaiser und Vaterland gefunden hat

Das Begräbnis fand am 25. März auf dem Friedhofe in Vazzola statt.

Die heilige Seelenmesse wird Montag den 8. April um halb 7 Uhr früh in der Franziskanerkirche gelesen werden.

Marburg, am 6. April 1918.

Die Erde sei ihm leicht!

$10\frac{1}{2}$ MILLIONEN PAAR

in 3 Wochen verkauft!

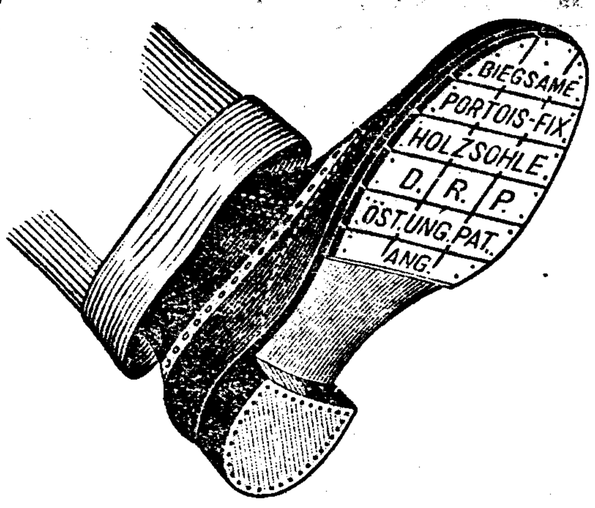
PORTOIS & FIX

Biegsame Holzsohle

Klappert nicht!

Ist wasserdicht!

Haltbar und billig!



Trägt sich wie Leder!

Verarbeitet sich leicht!

Kein Kriegsersatz!

D. R. P. Oesterr.-ung. Patent angemeldet.

Beeinträchtigt nicht die Eleganz des Schuwerks!

PORTOIS & FIX A.-G.

WIEN III., UNGARGASSE 59-61.

General- und Rayon-Vertreter gesucht.

!! Als Kinoschauspieler(in) !!

werden Damen und Herren ausgebildet und bei hoher Gage beschäftigt.

Apollofilm, Graz, Salzamtsg. 5, 1. St.

Sprechzeit täglich 6 bis 7 Uhr abends.

Lehrjunge

mit guter Schulbildung wird sogleich oder für später aufgenommen in der Papierhandlung Rudolf Gaisser, Marburg, Burgpl. 2936

Heute Sonntag den 7. April

Eröffnung des Stadtparkschankes

Simon Plasnig.

Für K. 1.40

werden zerrissene Strümpfe und Socken tadellos und dauerhaft repariert, 3 Strümpfe oder 4 Socken geben ein Paar. Täglicher Postversandt. Viele Anerkennungsschreiben.

I. Marburger Strumpfmechanik

Marburg, Burggasse 15.

Uebernahme in Cilli: A. Staudinger, Wiener Hutsalon, Bahnhofgasse 7.

In Schönstein: Josefine Simmerl, Gemischtwarengeschäft.

In Pettau: Brüder Slawitsch, Kaufmann in Pettau.

Garantierter Erfolg.

Tausende Dankbriefe zur gefl. Einsicht liegen auf.

Eine üppige, schöne, feste Büste

erhalten Sie bei Gebrauch der Med. Dr. F. Rix **Busencréme,** garantiert unschädlich, für jedes Alter, rascher, sicherer Erfolg, äußerlich anwendbar. Die einzige Busencréme, die ob ihrer großartigen Wirkung von Apothekern, Hofparfümerien etc. geführt wird. — Probedose K 5·—, große Dose, genügend zum Erfolg K 10·—. Versand streng diskret. Kosm. Dr. A. Rix Präparate, Wien, IX., Lakierergasse 6/F.— Depots in Marburg: Schutzengel-Apotheke, Apotheke Mariahilf und Parfümerie Wolfram.

Jucken, Flechten, Krätzen

beseitigt raschestens Dr Flesch's Original gesetzlich geschützte „Skaboform-Braune Salbe". Vollkommen geruchlos, schmutzt nicht Probetiegel K 2.30, großer Tiegel K. 4.—, Familienportion K. 11.—

Erhältlich in Marburg in der Apotheke „Zum Mohren", Hauptplatz 3.

Achtung auf die Schutzmarke „Skaboform".

Ein tüchtiger Schlosser

der auch mit Maschinen umzugehen versteht, wird gegen gute Bezahlung für eine Fabrik aufgenommen. Dauernde Anstellung. Die Stelle wäre eventuell für einen Kriegsinvaliden passend. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Schreibtisch

für Kontor, kauft die Lederfabrik

Wilhelm Freund

Melling. 2994

Perfekte Stenotypistin

für einige Tages- oder Abendstunden der Woche gesucht. Schriftliche Angebote erbeten unter „B. J. 24" an die Verw. d. Bl.

I. Marburger Bioskop

Besitzerin: Lina Dr. Gustin.

Im Hotel „Stadt Wien", Tegetthoffstr. — Hamerling-

Vom 6. bis 9. April

Zweiter Teil Andra-Film

Die nach Glück und Liebe suchen.

In einem Vorspiel und 5 Akten.

Der Fesselballon als Auge der Artillerie.

Kriegsaktualität.

Verantwortlicher Schriftleiter Norbert Jahn. Druck und Verlag von Leop. Kralik's Erben.